

WIRTSCHAFTS KAMMER SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 5 ■ 8. März 2024

© WKS/Roland Holz

Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■



In die Welt der Berufe schnuppern

Bei der „SkillsWeek“ konnten Jugendliche vielfältige Einblicke in die Wirtschaft gewinnen. **4/5**

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



**WKS
ON
TOUR**



W wko.at/sbg/wksontour

Gründer- und
Unternehmer-
training
2024

5. 4.
UND
12. 4.

→ wko.at/sbg/gruendertraining

Wirtschaftskammer Salzburg
Julius-Raab-Platz 1 | 5020 Salzburg



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2024
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at

LEHRLING DES MONATS

Check dir den Fame!

Und 500 Euro

Bewirb
dich jetzt als
Lehrling des
Monats!



Anna-Maria Müllner
Lehre zur Informations- und
Kommunikationstechnologin,
Tauernklinikum Zell am See

Eine Initiative von



LEHRE sehr
g'scheit!

Thema

Fachkräfte im Fokus: Die WKS setzt eine Reihe von Maßnahmen, um Betriebe bei der Suche nach Fachkräften zu unterstützen, vom Servicepaket bis zur Auslotung des Fachkräftepotenzials im Ausland. **S. 6/7**

Unternehmen

Rekordergebnis: Die Palfinger AG erwirtschaftete 2023 mit 2,45 Mrd. € den höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte. Neue Rekordwerte erzielte der weltweit tätige Kranhersteller auch beim Gewinn vor Steuern und beim Konzernergebnis. **S. 10**

Branchen

Baupaket: Laut Landesinnung Bau ist das Wohnbaupaket der Regierung eine gute Sache und kommt gerade noch zur rechten Zeit. Es werde am Wohnbau-sektor für die notwendige Belebung sorgen. **S. 31**

Auf den Punkt gebracht

Vom Ankurbeln und Schrauben

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Landes- und Bundesregierung haben kürzlich ihre Initiativen für den Wohnbau vorgestellt. Die Landesregierung hat eine Anpassung der Wohnbauförderung vorgenommen, die bereits seit 1. März in Kraft ist. Die Bundesregierung steckt 2,2 Mrd. € in ihr Baupaket, durch die österreichweit 25.000 neue Wohnungen entstehen sollen. Dazu kommen unter anderem steuerliche Erleichterungen und flankierende Maßnahmen wie Handwerker- und Sanierungsboni. Voraussichtlich werden davon rund 65 Mill. € nach Salzburg fließen. Diese Maßnahmen, die wesentliche Forderungen der Bausozialpartner beinhalten, kommen genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn die Bauwirtschaft als konjunkturelle Schlüsselbranche befindet sich in einer schwierigen Lage.

Das Ankurbeln der Bauwirtschaft und die Absicherung der österreichweit rund 40.000 Jobs am Bau sollte mit diesen Impulsen gelingen. Zudem dürfte die Wohnungsnot gelindert werden, was sich wiederum dämpfend auf hohe Miet- und Kaufpreise und somit auch auf die Inflation auswirken wird. Denn besser als der Eingriff der Politik in den Markt – beispielsweise durch Mietpreisdeckel – ist eine Ausweitung des Angebotes. Leistba-

rer Wohnraum ist ja auch ein entscheidender Standortfaktor, denn wenn Miet- und Eigentumswohnungen in einer Region sehr teuer sind, wird es auch für die Betriebe schwieriger, Mitarbeiter:innen zu finden. Deshalb muss auch über eine Lockerung der KIM-Verordnung nachgedacht werden, die den Zugang zu Krediten nach wie vor erschwert (Seite 31).

An einigen Schrauben sollte die Politik heuer unbedingt noch drehen. Mit der Wohnbauoffensive hat die Bundesregierung erfreulicherweise bewiesen, dass sie trotz Superwahljahr noch Gestaltungswillen hat. Wenn man jedoch die Konjunktur ankurbelt, sollte man den Arbeitskräftemangel nicht ganz außer Acht lassen. Deshalb wiederhole ich immer wieder mein Mantra von den Stellschrauben beim Arbeitsmarkt, die jetzt gedreht werden müssen, damit ein hoffentlich baldiger Aufschwung nicht an den fehlenden Arbeitskräften scheitert. Die WKS zeigt es vor und hat etwa ein umfangreiches Servicepaket für die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften geschnürt, um die Salzburger Betriebe bestmöglich zu unterstützen (Seite 6/7).



© motorradbr - stock.adobe.com | Palfinger | romu1014 - stock.adobe.com

© WKS/Neumayr



© WKS

Alles rund um Berufsorientierung und Berufsinformation konnte man in den vergangenen Tagen wieder bei der österreichweiten „SkillsWeek“ erleben. Angebote gab es sowohl für Jugendliche als auch für Betriebe.

■ KOLOMAN KÖLTRINGER

Was ist der ideale Beruf für mich? Wo liegen meine Talente und Interessen? Und: Wie zukunftssicher ist der Job, den ich erlernen möchte? Junge Menschen, die sich solche Fragen stellen, waren bei der „SkillsWeek Austria“ genau richtig. Denn kürzlich drehte sich auch in Salzburg wieder alles rund um das Thema Berufe.

Die Palette der Angebote reichte von der „Langen Nacht der Lehre“ bei 120 Betrieben im Pongau, Pinzgau und Lungau über Einblicke in die Welt der Salzburger Tourismusschulen bis hin zu einem Lehrlingscasting mit 40 Betrieben und 120 Schüler:innen in Oberndorf. Und wie man junge Menschen auf sein Unternehmen aufmerksam macht bzw. wie man berufspraktische Tage und Schnupperpraktika erfolgreich gestaltet, darüber konnten sich Firmenvertreter:innen bei einem eigenen Workshop der Volkswirt-

schaftlichen Gesellschaft der WK Salzburg informieren.

Vielfältige Informations-Initiativen

„Die Wirtschaftskammer Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Talenten in der Region eine berufliche Zukunft zu bieten. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass die Unternehmen ausreichend Fachkräfte zur Verfügung haben“, erläutert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller die Hintergründe der Aktion. „In der WKS haben wir bereits vor vielen Jahren die Fachkräfteproblematik erkannt und mit breiten Initiativen darauf reagiert. Die SkillsWeek ist ein neuer Schwerpunkt in diesem Bereich, der unser Know-how sowie innovative Formate wie das Lehrlingscasting noch stärker ins Rampenlicht stellt“, sagt der WKS-Präsident weiter.

Bei der „Langen Nacht der Lehre“ öffneten diese Woche 120 Betriebe im Pongau, Pinzgau und Lungau abends Tür und Tor für künftige Lehrlinge, was sowohl von der regionalen Jugend als auch von deren Eltern rege genutzt wurde. „Die ‚Lange Nacht der Lehre‘ ist eine gute Gelegenheit, um die Menschen in der Region auf die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten

”

Wir wollen der Jugend in den Salzburger Regionen eine berufliche Zukunft bieten.

PETER BUCHMÜLLER,
WKS-Präsident

“

aufmerksam zu machen. Gerade in unserem Beruf können Jugendliche sowohl ihre handwerklichen Fähigkeiten als auch ihre Kreativität ausleben“, sagte Martina Grill von Raumdesign Silvio Grill in St. Martin bei Lofer. Das Unternehmen bietet neben Bodenlegen, Polstern und Tapezieren auch Malerei und Sonnenschutz an. Ähnlich



Volle Aufmerksamkeit bei der „Langen Nacht der Lehre“ in Innergebirg. © WKS/Hözl

umfangreich werden Lehrlinge bei Elektro Demel im selben Ort ausgebildet. „Unsere Palette reicht von klassischer Elektrotechnik über vernetzte Gebäudetechnik bis hin zur Planung und Montage von Solaranlagen. Wir sind ein traditionsreicher Lehrbetrieb und haben laufend Bedarf an Fachkräftenachwuchs. Neue Lehrlinge werden bei uns von erfahrenen Meistern ausgebildet, die durchwegs in unserer Firma gelernt haben“, erläuterte Firmenchef Thomas Fernsebner. Angetan von der „Langen Nacht der Lehre“ zeigte sich auch Besucher Felix Michel (15), der derzeit die HTL in Saalfelden absolviert: „Ich habe



An der TS Klessheim konnten Interessierte u. a. in die Lehrküche hineinschnuppern. Im Bild WKS-Präsident Peter Buchmüller (2. v. l.) mit Direktor Leo Wörndl und Schüler:innen. © TS Klessheim

hier gute Einblicke in den Berufsalltag bekommen und bin von der Vielfalt und Professionalität der Betriebe begeistert.“

In den Schulalltag der Tourismusschulen Klessheim, Bad Hofgastein und Bramberg konnten Interessierte ebenfalls im Rahmen der „SkillsWeek“ eintauchen. Schnuppermöglichkeiten gab es unter anderem am Bildungscampus Klessheim in der neuen Küche. „Es ist faszinierend zu sehen, wie professionell hier gearbeitet wird, wie vielfältig die Aufgaben eines Kochs sind und wie toll die Ausstattung ist“, schwärmte Schnupperstudentin Lisa Brandstätter.

Das 2. Lehrlings-Casting der WK Salzburg an der Polytechnischen Schule Oberndorf bot jüngst 120 Schüler:innen die Möglichkeit, sich bei 40 regionalen Unternehmen aus erster Hand über Ausbildung und Karrieremöglichkeiten zu informieren. Dass das bestens ankommt, wurde sowohl von den Schüler:innen als auch von den teilnehmenden Betrieben bestätigt. „Das Casting ist ein gutes Format, um einen ersten Eindruck von den Betrieben zu gewinnen. Möchte man die Firma näher kennenlernen, wird man zu einem Schnuppertag eingeladen“, erläuterte Teilnehmerin Julia Wallner (15) von der PTS Oberndorf.

Zufrieden mit der Teilnahme war auch Helene Malata von der Personalabteilung des W&H Dentalwerks Bürmoos: „Es ist spannend, wie gut man Jugendliche in nur acht Minuten kennenlernen kann. Passt die Chemie, laden wir die Kandidat:innen zum Schnuppern in den Betrieb ein.“ ■



Bei einem Praxisseminar der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der WKS konnten Firmenvertreter:innen erfahren, wie man junge Menschen auf sein Unternehmen aufmerksam macht und wie man berufspraktische Tage erfolgreich gestaltet. Im Bild die Seminarteilnehmer:innen mit Trainerin und Lehrlingscoach Susanne Vietz (2. v. r.). © WKS



Hier geht's zum Video
Lehrlingscasting.



Hier geht's zum Video
Lange Nacht der Lehre.

Wie die WKS Betriebe bei der Suche

Die WKS hat ein umfassendes Servicepaket für die Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach Fachkräften geschnürt – mit einem Schwerpunkt auf der Beschäftigung von ausländischen Fachkräften.

Der Mangel an Arbeitskräften ist nach wie vor eines der drängendsten Probleme der Wirtschaft. Bei der jüngsten Konjunkturumfrage der WKS im November 2023 gaben fast 40% der Betriebe den Mangel an Arbeitskräften als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens an.

Auch wenn das Problem des Arbeitskräftemangels aufgrund der Rezession zurzeit etwas weniger dringlich ist, darf man sich nicht in Sicherheit wiegen. „Der nächste Aufschwung kommt bestimmt, dann wird der Kampf um Arbeitskräfte wieder schärfer“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller. Deshalb dürfe die Politik jetzt keine Zeit verlieren und müsse an allen Stellschrauben drehen. „Auch wir in der WKS bün-

deln unsere Kräfte, um unsere Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach Fachkräften bestmöglich zu unterstützen. Dafür haben wir unser Service ausgebaut“, ergänzt Direktor-Stv. Gerd Raspotnig, Leiter der WKS-Stabstelle Service und Recht.

Als Informationsdrehscheibe rund um die Gewinnung von Fachkräften wurde die Landingpage wko.at/sbg/fachkraefte eingerichtet (siehe QR-Code). Sie umfasst sämtliche Services der WKS und der gesamten Wirtschaftskammerorganisation zum Thema Rekrutierung von Fachkräften. Hier findet man Links zu weiterführenden Informationen, wichtige Formulare, Checklisten, Veranstaltungstermine und Ansprechpartner im In- und Ausland. Die Wirtschaftskammerorganisation verfügt

mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA über ein weltweites Netzwerk mit rund 100 Außenwirtschaftszentren auf sechs Kontinenten, die ebenfalls bei der Rekrutierung unterstützen.

Bezirksstellen als erste Anlaufstelle

Die WKS-Bezirksstellen werden ab März 2024 neben ihren bisherigen Aufgaben auch die Funktion einer Erstanlaufstelle für Fragen zur Suche und Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften übernehmen. Die Beratung umfasst folgende Punkte:

- Erstberatung im Bereich der Ausländerbeschäftigung, etwa über Voraussetzungen für den Erhalt einer Rot-Weiß-Rot-Karte. Die Detailberatung erfolgt im „Servi-

cepoint Ausländerbeschäftigung“, der im WKS-Bereich Sozial- und Arbeitsrecht angesiedelt ist.

- Notwendigkeit eines systematischen Onboardings, das bei ausländischen Mitarbeiter:innen besonders wichtig ist. Die vertiefende Hilfestellung erfolgt durch die WKS-Onboarding-Beratung, die ebenfalls im WKS-Bereich Sozial- und Arbeitsrecht angesiedelt ist.
- Unterstützung bei wichtigen Behördenwegen der neuen, ausländischen Mitarbeiter. Dazu hat die WKS einen Rahmenvertrag mit einer Pongauer Relocation-Agentur abgeschlossen, die auf diese Dienstleistung spezialisiert ist. Die WKS übernimmt die Kosten. Die Agentur unterstützt bei folgenden Behördenwegen: Anmeldung Wohnsitz, Strom-Anmeldung, Heizung und Internet, sowie bei der Eröffnung eines Bankkontos.

Auf der Landingpage wko.at/sbg/fachkraefte finden Betriebe auch eine Übersicht über gewerbliche und institutionelle Welcome Services in Salzburg, von Arbeitsvermittlern mit Auslandskooperationen über Immobilienmakler:innen und Plattformen für die Kurzzeitmiete bis hin zu Welcome Center und Relocation Services.

Servicepoint Ausländerbeschäftigung

Diese neue Serviceeinrichtung der WKS ist im Bereich des Sozial- und Arbeitsrechts angesiedelt und berät bei rechtlichen Fragen und Verfahrensschritten zur Beschäftigung von ausländischen Fachkräften



Die Suche nach Fachkräften ist nach wie vor schwierig. Die Rekrutierung von ausländischen Fachkräften kann Abhilfe schaffen.

© Pixel-Shot - stock.adobe.com

nach **Arbeitskräften** unterstützt

insbesondere im Zusammenhang mit der Erlangung der Rot-Weiß-Rot-Karte.

„Unser Serviceangebot beginnt bei der Eruiierung des im konkreten Fall richtigen Beschäftigungstitels, ob beispielsweise eine Entsendebestätigung oder eine Entsendebewilligung erforderlich ist. Die Einordnung hat große Relevanz für die erforderliche Mindestentlohnung. Im Tourismus ist etwa die Abgrenzung zwischen einer Kontingentbewilligung und einer Rot-Weiß-Rot-Card für Stammmitarbeiter:innen von großer Bedeutung“, erklärt Lorenz Huber, Leiter des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht. Er

ergänzt: „Unser Servicepaket wird abgerundet durch den Kontakt mit den zuständigen Behörden, etwa mit der Bezirksverwaltungsbehörde, dem AMS und anderen Stellen, um die Betriebe bestmöglich zu unterstützen bzw. die Verfahrensdauer zu reduzieren.“

Onboarding gewinnt an Bedeutung

Wenn der Onboarding-Prozess (auch bei inländischen Fachkräften) systematisch angegangen wird, dann hat das einige Vorteile für das Unternehmen und die neuen Mitarbeiter:innen. „Die Integration neuer Mitarbeiter:innen in das

bestehende Team und in den Arbeitsprozess wird effizienter, und die volle Leistungsfähigkeit wird früher erreicht. Diese Fachkräfte sind meist zufriedener und motivierter und haben eine höhere Bindung zum Unternehmen“, betont Martina Leitner, die in der WKS für die Onboarding-Beratung zuständig ist.

Die WKS setzt darüber hinaus auch weitere Impulse. So treffen auf Initiative der WKS am 14. März Vertreter von 23 philippinischen Personalvermittlungsagenturen in Salzburg mit Vertretern von rund 30 Salzburger Unternehmen zusammen, um Möglichkeiten der Vermittlung von Arbeitskräften

zu erörtern. Außerdem findet Mitte März eine Fact-Finding-Mission im Kosovo statt, wo das Arbeitskräftepotenzial für Salzburg ausgelotet wird. Die „Salzburger Wirtschaft“, wird darüber berichten. ■



Link zur
Landingpage.

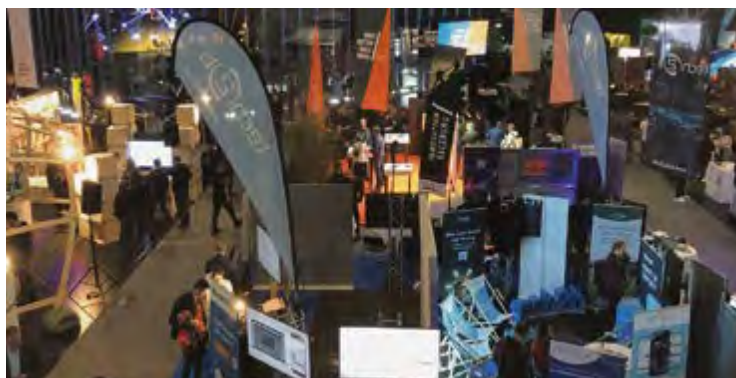
Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

salz21 sorgte für Austausch und Inspiration

Das Messezentrum Salzburg stand diese Woche wieder ganz im Zeichen der Innovation. Die salz21 lockte Innovationsinteressierte aus dem In- und Ausland nach Salzburg.

Rund 3.000 Besucher:innen erwartete das Messezentrum zur heurigen Ausgabe der salz21. Die genaue Teilnehmerzahl stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Fest steht aber, dass Innovation gerade in schwierigen Zeiten einen besonders hohen Stellenwert haben sollte. „Gerade im Zeitalter der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz gibt es viele Chancen für Betriebe. Da braucht es natürlich den richtigen Zugang, die richtige Kultur und den richtigen Mindset im Unterneh-



Geballte Innovationskraft auf der salz21 im Messezentrum. © WKS

men. Man muss Risikobereitschaft mitbringen, denn wenn man neue Pfade beschreitet, dann muss das natürlich nicht immer gut gehen“, sagte WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter.

Die WKS legte heuer einen Schwerpunkt auf das Matchmaking zwischen den Teilnehmer:innen, die sich über die Veranstaltungs-App einen Termin vereinbaren konnten.

„Neue Menschen, neue Ideen und Ansätze kennenzulernen ist einfach wichtig für Menschen im Innovationsbereich. Wir sehen, dass die Nachfrage dafür sehr groß ist“, schildert Lorenz Maschke, Leiter des WKS-Bereichs Digitalisierung und Innovation.

Im Messebereich von salz21 waren auch heuer wieder viele Start-ups mit ihren Ständen vertreten, beispielsweise

das Salzburger FH-Spin-off sproof. „Es ist ein großartiges Umfeld hier, wo man sich über Ideen austauschen kann. Und ja, natürlich ist vielleicht auch der eine oder andere Neukunde für uns dabei“, betonte sproof-Mitgründer Fabian Knirsch. Fast schon ein Stammgast ist die Commend International GmbH. „Uns gibt es schon mehr als 50 Jahre, wir sind aber nach wie vor ein sehr innovatives Unternehmen. Uns interessiert die Forschungs- und Entwicklungskraft hier am Standort, weswegen wir auch Geburtshelfer bei salz21 waren“, erzählt Commend-Sprecher Jörg Weisser.



Hier geht's
zum Video.

Für bessere Arbeitsmarkt-Integration

In der WK Salzburg wurde vergangene Woche der achte Durchgang des Erfolgsprogramms „Mentoring für Migrant:innen“ gestartet.

„Mit dem Programm wird nicht nur geholfen, den Fachkräftemangel zu bewältigen, sondern es wird auch ein wichtiger Beitrag zur Integration von Migrant:innen in Österreich geleistet“, betonte WKS-Bezirksstellenobfrau Inez Reichl-De Hoogh bei der Auftaktveranstaltung des achten Durchganges von „Mentoring für Migrant:innen“ an der WK Salzburg.

Das österreichweite Programm wurde 2008 von den Wirtschaftskammern (WKO), dem Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) und dem Arbeitsmarktservice (AMS) nach dem Vorbild Kanadas ins Leben gerufen und unterstützt qualifizierte Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund beim Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Mentees bekommen dabei jeweils einen Mentor bzw. eine Mentorin aus der Wirtschaft zur Seite gestellt, die sie über sechs Monate beglei-

ten. Bei regelmäßigen Treffen wird beim Bewerbungsprozess unterstützt sowie am Aufbau eines Netzwerks gearbeitet.

Hohe Erfolgsquote erwartet

Seit Beginn wurden in Salzburg 130 Migrant:innen erfolgreich begleitet. Die Teilnehmer:innen stammen aus über 30 Nationen. Dass sich die Teilnahme lohnt, beweisen die Erfahrungen aus den bisherigen Durchgängen. „Viele der Mentees werden bereits während eines Durchgangs in den Arbeitsmarkt integriert“, erläuterte Fabian Junger vom ÖIF. Bei der derzeitigen Arbeitsmarktlage erwarten Expert:innen noch höhere Erfolgsquoten. „Der Arbeitsmarkt wartet auf Sie. Wir haben in Salzburg um fast 2.000 Stellen mehr, als es Suchende gibt. Bei den Lehrstellen gibt es einen Überhang von 900 offenen Stellen“,



Teilnehmerin Urna Bayarsaikhan aus der Mongolei (rechts) mit ihrer Mentorin Sabrina Gangl von der Spängler Bank Salzburg.

sagte AMS-Geschäftsführerin Jacqueline Beyer.

Langjährige Erfahrung nutzen

Eine der Teilnehmerinnen ist Urna Bayarsaikhan aus der Mongolei. Sie hat bereits in Salzburg Kommunikation studiert und mehrere Praktika absolviert. Jetzt ist sie auf der Suche nach einer fixen Anstellung. Als Mentorin zur

Seite gestellt ist ihr Sabrina Gangl, die in der Spängler Bank für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zeichnet. „Wir haben einen ähnlichen Werdegang und harmonieren auch persönlich gut. Ich bin mir daher sicher, dass wir gemeinsam rasch eine passende Arbeitsstelle finden können“, betonte Gangl.

Ebenfalls am Programm beteiligt ist Svitlana Braslavka aus der Ukraine. Sie hat in ihrer Heimat 30 Jahre lang als Lehrerin unterrichtet und hofft, dass sie ihre Erfahrung rasch auch in Österreich einsetzen kann. „Ich lerne fleißig Deutsch und hoffe, schon demnächst wieder in meinem angestammten Job arbeiten zu können“, sagte Braslavka. Bei dem großen Mangel an Pädagog:innen sollte das auch bald klappen, hofft sie. (kk)



Die Teilnehmer:innen und Mentor:innen des achten Durchganges von „Mentoring für Migrant:innen“ bei der Auftaktveranstaltung in Salzburg.

© WKS/Neumayr



Hier geht's
zum Video zur
Veranstaltung.

Wirtschaft wird immer weiblicher

Über 140.000 Unternehmerinnen prägen in Österreich die heimische Wirtschaft: Fast jedes zweite Unternehmen wird von einer Frau gegründet (in Salzburg sind es 45%), mehr als jedes dritte Unternehmen wird von einer Frau geführt.

Starke Frauen in der Wirtschaft

Der Weltfrauentag am 8. März ist für KommR Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft Salzburg“ (FiW), ein willkommener Anlass, auf die starken Leistungen von Frauen in der Wirtschaft hinzuweisen: „Frauen in der Wirtschaft leisten Herausragendes, sie sind innovativ, kreativ und schaffen Wachstum und Wohlstand für unser Land. Sie gewinnen zunehmend an Einfluss und sind beruflich und wirtschaft-

lich auf dem Vormarsch. Um diese erfolgreiche Entwicklung weiter voranzutreiben, braucht es aber noch einige Weichenstellungen.“

Rechtsanspruch auf Kinderbetreuungsplatz

Ganz oben auf der Agenda steht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. „Gerade in der Kinderbetreuung sind es meist immer noch die Frauen, die den schwierigen Spagat zwischen Job und Familie bewerkstelligen müssen“, betont Stifter. Dass Bund und Länder sich vergangenen Herbst auf zusätzliche Mittel von 4,5 Mrd. € für den Ausbau der Kinderbetreuung geeinigt haben, war ein entscheidender Schritt.

Jetzt gehe es noch darum, dass – neben einem flächendeckenden Ausbau des Betreuungsangebots und einer Verbesserung der Öffnungs-



Auch in Salzburg wird fast jedes zweite Unternehmen von einer Frau gegründet. „Gerade am Weltfrauentag gilt es, auf die weibliche unternehmerische Kraft hinzuweisen“, sagt Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“. © WKS/Neumayr

zeiten – auch qualitative Verbesserungen erzielt werden. „Jedes Kind soll von frühkind-

licher Bildung profitieren können, denn diese ist die Basis für Erfolg und Chancengerechtigkeit. Jeder Euro, der in frühkindliche Bildung investiert wird, kommt achtfach zurück“, unterstreicht Stifter. Und oberste Prämisse sei ein Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz, damit beide Elternteile Planungssicherheit in Bezug auf ihre Karriere haben.

Das Durchschnittsalter bei der Unternehmensgründung betrug bei Frauen 37,3 Jahre (gegenüber 35,4 Jahren bei Männern). Vor allem im Dienstleistungssektor liegen Unternehmerinnen deutlich vorn: Die Fachgruppen mit dem höchsten Frauenanteil sind Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur (82,7%), Direktvertrieb (81,1%) sowie Mode und Bekleidungstechnik (79,7%). ■

Der Kommentar

Mit Innovationen aus der Flaute

Deutschland hat es bereits getan, und Österreich wird es wahrscheinlich auch tun müssen, nämlich die Prognosen für das ohnehin bescheidene heurige Wirtschaftswachstum nach unten revidieren. Die heimische Wirtschaft ist bekanntlich mit der deutschen eng verwoben. Freilich ist es ein Mix an Faktoren, der derzeit Gegenwind für unsere Betriebe erzeugt, etwa die hohen Zinsen, die lahmende Weltwirtschaft, die hohen Arbeitskosten und die Inflation. Impulse von staatlicher Seite – wie das kürzlich präsentierte Baupaket – können dazu beitragen,

einzelne Wirtschaftssektoren anzukurbeln und die Konjunktur zu beleben. Doch gibt es auch noch andere Faktoren, die für Belebung in der Wirtschaft sorgen können.

Innovation ist einer dieser Wachstumstreiber. Denn ohne neue Technologien, Produkte und Dienstleistungen herrscht Stillstand und droht der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit. Ein innovationsfreundliches Klima ist deshalb für den Erfolg einer jeden Volkswirtschaft entscheidend. Voraussetzungen dafür sind etwa eine entsprechende Forschungs-

quote und ein reger Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft. Es braucht aber auch Räume, wo dieser Spirit wachsen kann. So ein Ideeninkubator war heuer wieder das Innovationsfestival salz21, wo Start-ups, etablierte Unternehmer:innen, Vordenker und Innovationsexperten ihre Erfahrungen austauschen konnten (Seite 7). Auch Wettbewerbe wie der WIKARUS, bei dem herausragende innovative Leistungen ins Rampenlicht gestellt werden, sind wertvolle Impulsgeber. Denn wer den Mut hat, Neues zu entwickeln, hat zwar keine

Garantie auf Erfolg, trägt aber im Erfolgsfall zur Erneuerung des Wirtschaftsstandorts bei.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Palfinger bleibt auf Rekordkurs

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen war 2023 für die Palfinger AG das bislang erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte. Bis 2027 will das weltweit tätige Technologie- und Maschinenbauunternehmen den Umsatz auf 3 Mrd. € steigern.

Es sind eindrucksvolle Zahlen, die CEO Andreas Klauser bei der Bilanzpressekonferenz vergangenen Donnerstag in Wien präsentierte: Trotz anhaltender geopolitischer Krisen, steigender Zinsen und hoher Inflation erwirtschaftete die Palfinger AG im Geschäftsjahr 2023 einen Rekordumsatz von 2,45 Mrd. €. Das Umsatzplus gegenüber 2022 betrug fast 10%.

Rekordwerte wurden auch beim Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT), der um knapp 40% auf 210,2 Mill. € zunahm, sowie beim Konzernergebnis, das sogar um über 50% auf 107,7 Mill. € nach oben kletterte, verzeichnet. „Wir haben den Schwung aus dem Jahr 2022 mitgenommen und eindrucksvoll bewiesen, dass wir mit volatilen Rahmenbedingungen umgehen können“,

sagte Klauser. „Palfinger hat nicht nur auf dem Finanzmarkt entsprechend performed, sondern auch seine Position als globaler Marktführer für Krane und Hebelösungen verteidigt.“

Mit einem Umsatzanstieg von 17% war der nordamerikanische Markt wie schon 2022 der stärkste Wachstumstreiber. Dort sind vor allem die Mitnahmestapler von Palfinger ein Verkaufsschlager. Bis 2027 sollen jährlich 1.700 Stapler in die USA und nach Kanada geliefert werden. Um die hohe Nachfrage befriedigen zu können, fungiert Steyr Automotive als Montagepartner.

Schwache Baukonjunktur in Europa

Im asiatisch-pazifischen Raum führte die positive Wirtschafts-



Krane und Stapler von Palfinger verkaufen sich vor allem in Nordamerika gut. Dort konnte der Umsatz im Vorjahr um 17% gesteigert werden. © Palfinger

entwicklung zu einer sehr guten Auftragslage vor allem bei Ladekränen. In Europa blieben die Auftragseingänge aufgrund der schwachen Baukonjunktur dagegen auf niedrigem Niveau. Dank der Preiserhöhungen, die nun volle Wirkung zeigen, konnten aber deutliche Umsatzsteigerungen und eine Verbesserung der Profitabilität aller Produktlinien erreicht werden.

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld in Europa sehr herausfordernd sei, gibt sich Palfinger für das laufende Geschäftsjahr 2024 vorsichtig optimistisch. Bis Mitte des Jahres sind die Auftragsbücher gut gefüllt, man erwartet einen stabilen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sowie eine gute Profitabilität. Für das zweite Halbjahr seien Voraussagen nur sehr eingeschränkt möglich. Das Unternehmen konzentrierte sich „auf eine weitere Steigerung der Resilienz durch Optimierung des Working Capital, ein stringentes Investitionsma-

nagement sowie gezielte Kostenreduktionen“.

Ambitionierte Ziele

Die ehrgeizigen Ziele für die nächsten Jahre bleiben aufrecht: Palfinger will 2027 einen Umsatz von 3 Mrd. € erzielen und die EBIT-Marge – also das Verhältnis zwischen operativem Ergebnis und Umsatz – das im Vorjahr 8,6% betrug, auf 10% steigern. ■

IN ZAHLEN

- Palfinger ist mit 35 Produktionsstandorten und rund 5.000 Servicestützpunkten weltweit vertreten.
- Der Konzern beschäftigt 12.700 Mitarbeiter:innen.
- Der Wirtschaftsraum EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) ist für 60% des Umsatzes verantwortlich, auf Nordamerika entfallen 25%.



Andreas Klauser ist für das laufende Geschäftsjahr 2024 vorsichtig optimistisch. Prognosen sind nach Ansicht des Palfinger-CEOs aber schwierig. © Peter Rigaud

Immobilienmarkt bleibt angespannt

Im Bundesländervergleich sind die Immobilienpreise in Salzburg die zweithöchsten nach jenen in Tirol. Laut einer Analyse von Raiffeisen gingen die Preise 2023 nur leicht nach unten. Zugleich sind die Immobilienverkäufe eingebrochen.

8.400 Immobilientransaktionen wurden im Vorjahr im Bundesland Salzburg getätigt. Das bedeutet einen Rückgang von 50% gegenüber 2022. Beim Marktführer Raiffeisen Immobilien Salzburg kann man der Lage auch etwas Positives abgewinnen. „Trotz des äußerst herausfordernden Umfelds konnten wir unseren Marktanteil auf knapp 15% steigern“, sagt Geschäftsführer Peter Mayr.



Präsentierten aktuelle Zahlen zum Salzburger Immobilienmarkt (v. l.): Manfred Quehenberger (Geschäftsleiter Raiffeisenverband Salzburg), Gunter Deuber und Matthias Reith (beide Raiffeisen Research) sowie Peter Mayr (Geschäftsführer Raiffeisen Immobilien Salzburg). © RVS

Die Immobilienpreise sind nach wie vor hoch. Im vierten Quartal 2023 kostete ein neues Einfamilienhaus in Salzburg durchschnittlich 6.803 € pro Quadratmeter. Der Preisrückgang gegenüber dem dritten Quartal 2022 betrug 4,4%,

in der Landeshauptstadt waren es gar nur 0,6%. Während der Quadratmeterpreis in der Stadt Salzburg mehr als 10.500 € beträgt, ist ein Einfamilienhaus im Lungau um vergleichsweise bescheidene 3.593 € pro Quadratmeter zu

haben. Hier gab es im Vergleich zu 2022 einen Rückgang um fast 12%. Der Quadratmeterpreis für eine Wohnung liegt im Bundesland Salzburg im Schnitt bei 5.183 €.

An der hohen Nachfrage und am knappen Wohnungsangebot wird sich nach Ansicht von Matthias Reith von Raiffeisen Research in Wien mittelfristig nichts ändern. „Salzburg wird auch in Zukunft ein teures Pflaster bleiben“, meint Reith. Chefökonom Gunter Deuber rechnet allerdings mit stärkeren Preissenkungen als im Vorjahr. Die Kredite für den Kauf eines Eigenheims werden seiner Meinung nach erst ab 2025 wieder erschwinglicher. „Die Krise der Bauwirtschaft ist in erster Linie eine Krise der Leistbarkeit, denn die Nachfrage ist grundsätzlich ja da“, meint Deuber.

Grüne Mobilität kurbelt die Geschäfte an

Die Salzburger Aluminium Group (SAG) verzeichnet eine erhöhte Nachfrage nach Aluminium-Komponenten. Wie das Familienunternehmen mit Sitz in Lend im Pinzgau mitteilte, sind neben klassischen Alutanks für schwere Nutzfahrzeuge auch Leichtbauteile wie Luftspeicher oder Druckluftbehälter sowie Karosserieteile, die mittels Spezialgussverfahren produziert werden, sehr gefragt. Vor allem bei Elektrofahrzeugen spielen die Gewichtsreduktion von bis zu 60% im Vergleich zu Stahl eine wichtige Rolle.

Die SAG beliefert große Hersteller aus der Automobil-, Lkw- und Sonderfahrzeugindustrie – darunter BMW,

Fiat, Iveco oder Daimler Truck. Der Konzern beschäftigt weltweit über 1.100 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz

von 211 Mill. €. Die Exportquote beträgt mehr als 90%. „Derzeit bietet vor allem der riesige Markt in Nordamerika, den wir von unseren zwei



Die SAG ist Technologieführer bei Tanksystemen für flüssiges Erdgas und flüssigen Wasserstoff.

© Daimler Truck AG

Standorten in Mexiko aus beliefern, enormes Potenzial. Das liegt daran, dass auch in den USA das Thema Klimaschutz mittlerweile breitflächig angekommen ist“, erklärt Vorstandsvorsitzende Karin Exner-Wöhler. „Die nächsten Monate werden nicht nur in Nordamerika ganz im Zeichen der weiteren Expansion und Internationalisierung stehen.“

Das von der SAG entwickelte Lkw-Tanksystem für flüssigen Wasserstoff soll zur Serienreife gebracht werden. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen im Rahmen eines EU-weiten Projekts auch an einem Tanksystem für Linienflugzeuge, die mit flüssigem Wasserstoff betrieben werden.



Braumeister Johannes Höplinger mit dem geschäftsführenden Gesellschafter des Augustiner Bräu, Abt Johannes Perkmann (v. l.).

© WKS/Neumayr/Leopold (2)

Flüssiges bricht das Fasten nicht!

Im Augustiner Bräu in Mülln ist althergebrachte Brautradition bis heute lebendige Geschichte. Im SW-Interview erzählen Braumeister Johannes Höplinger und der geschäftsführende Gesellschafter des Augustiner Bräu, Abt Johannes Perkmann, was es mit dem Fastenbier auf sich hat und welche Rolle die Abtei Michaelbeuern dabei einnimmt.

■ MARGIT SKIAS

Woher rührt der Brauch, zur Fastenzeit ein eigenes Bier zu brauen?

Braumeister Johannes Höplinger (JH): Anno dazumal wurde während der Fastenzeit unter der Woche fast gar nichts gegessen. Die Sonntage stellten eine Ausnahme dar. In dieser Zeit hat man angefangen, zur Fastenzeit ein stärkeres Bier zu brauen, das als Ersatz für die feste Nahrung galt. Dieses war ob des Restzuckers nahrhaft und hat den Menschen Kraft gegeben, damit diese die Fastenzeit gut überstanden haben. Daher rührt der Brauch.

Wie unterscheidet sich das Fastenbier vom herkömmlichen Augustinerbier?

JH: Zunächst mal schon von der Farbe her. Es ist ein wenig dunkler, waldhonigfarben, und es wird auch eine andere Hopfensorte verwendet, der Saazer Hopfen, der ist etwas herber im Abgang. Vom Geschmack her ist es malzig und karamellig, damit es ideal zu Fastenspeisen passt. Es hat 5,2% Alkohol, es ist also minimal stärker als unser Märzenbier, das 4,6% Alkohol hat.

Wie viele Hektoliter produzieren Sie vom Fastenbier?

JH: Ca. 400 Hektoliter.

Gilt der Spruch: „Flüssiges bricht das Fasten nicht“, auch für Sie, Herr Braumeister?

JH: Ja, natürlich. Das Fastenbier zählt zu den besonderen

Bieren, deshalb geht es gar nicht, dass ich dieses als Braumeister nicht genieße.

Was hat Sie dazu bewegt, das Fastenbier wieder in Holzkisten anzubieten?

JH: Damit wollen wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Weg vom Plastik, hin zur Natürlichkeit!

Wie viele Mitarbeiter:innen beschäftigt das Augustiner Bräu?

JH: In der Brauerei sind es 14 Mitarbeiter:innen, mit dem Bräustübl und dem Büro sind wir 52 Mitarbeiter:innen.

Herr Abt, 1835 übernahm die Abtei Michaelbeuern das Kloster Mülln samt Brauerei.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde daraus eine OG mit drei Gesellschaftern. Wie schaut die Struktur heute aus?

Abt Johannes Perkmann (Abt JP): Das Bräu ist inzwischen eine GmbH & Co KG. Aber die Nachkommen der ehemaligen Gesellschafter sind immer noch mit an Bord, das heißt die Familie Kiener, die Familie Fuchs-Barth und das Stift Michaelbeuern.

Inwiefern versteht sich die Abtei Michaelbeuern als Wirtschaftsbetrieb?

Abt JP: Insofern, als dass wir uns als Kloster selbst versorgen müssen. Es ist ein geistliches Haus, wo Spiritualität gelebt wird, wo Seelsorge geübt wird. Die Geschichte des Schul- und Bildungswesens, die Bewahrung von Kulturgütern und Museen sowie das Bibliothekswesen sind untrennbar mit der Benediktinerabtei verbunden. Diese Bereiche gehören alle finanziert. Deshalb gibt

es für diese genannten Non-Profits auch zusätzliche Profit-Betriebe, damit wir diese finanzieren können.

Welche Betriebe zählen dazu?

Abt JP: Wir haben eine eigene Hauswerkstätte und betreiben eine Fernwärmegesellschaft, mit der wir unser Haus und 39 andere im Dorf mit Holz beheizen. Wir stellen aktuell die Hälfte unseres Strombedarfs selbst her, im Laufe dieses Jahres werden wir auf 100% kommen, weil uns das nachhaltige Wirtschaften wichtig ist. Die Beteiligung am Bräustübl gehört ebenfalls zu unserer Unternehmensstruktur dazu.

Inwiefern sehen Sie sich als Manager?

Abt JP: Insofern, als dass ich alle unsere Betriebe der Abtei samt Angeboten verantworte, das Team leite und mir die Geschäftsführung des Augustiner Bräus obliegt.

Durch den Orden der Benediktiner ist Europa wirtschaftlich wie kulturell emporgekommen. Kann man sagen, dass der unternehmerische Geist von Anfang an da war?

Abt JP: Ja, weil die Arbeit bei uns ein wesentlicher Bestandteil unseres Selbstverständnisses ist, wobei wir nicht nur die seelsorglichen, theologischen Berufe im Kloster, sondern auch die handwerklichen Berufe integrieren. Man hat früh erkannt, dass man Stiftungen einzurichten hat, weil Seelsorge und Bildung nur über diese funktionieren. Ein grundlegendes unternehmerisches Geschick war und ist notwendig, damit diese Güter nachhaltig bewahrt werden und sie für aktuelle Aufgaben die Finanzierung sichern.

Das Motto des Benediktinerordens ist: „Ora et labora et



Das Augustiner Fastenbier wird seit 2022 wieder in der Holzkiste angeboten.

lege“. Dürfen Mönche durch die Arbeit auch Gewinne erzielen?

Abt JP: Zunächst etwas Grundlegendes zu unserem Leitsatz: „Beten, arbeiten und lesen“, der in unserem Lebensalltag einen Raum für die Seele, für die Arbeit und für den Geist bietet. Das ermöglicht schon eine sehr ausgeglichene Tagesstruktur, wo sich alles vereinen lässt. Deswegen können wir mit dem Begriff der Work-Life-Balance im nezeitlichen Sinn nichts anfangen, weil Arbeit zu unserem Leben dazugehört und nicht davon zu trennen ist. Um die Lebensfähigkeit zu erhalten, Preiserhöhungen abzufordern, braucht es auch Gewinne. Aber wir achten immer auf eine soziale Ausgewogenheit.

Es liegt im Trend der Zeit, dass Klöster zur Fastenzeit ihre Pforten zur Einkehr und zum Fasten öffnen. Welche Programme bieten Sie an?

Abt JP: In unserem Exerzitien- und Bildungshaus bieten wir unter anderem Fastentage in der Gemeinschaft an, die spirituell begleitet werden.

Wie begegnen Sie den Herausforderungen unserer Zeit?

Abt JP: Wir nehmen diese wahr und suchen genauso nach Strategien zur Bewältigung. Es gibt aber einen wesentlichen Unterschied: Unser Vorzeichen ist nicht Niedergang, sondern Hoffnung.

Können Sie uns das näher erläutern?

Abt JP: Wir schauen, dass wir zu allem Negativen ein Gegengewicht setzen, mit dem Ziel, Hoffnung zu verbreiten und Hoffnungsgeschichten weiterzuerzählen. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es schon größere Herausforderungen gab, und trotzdem waren der

Kooperationsgeist, die soziale Kompetenz und der Erfindergeist allgegenwärtig.

Kann also der Glaube ein Weg sein, die Resilienz zu stärken, und wirtschaftliche Krisen zu meistern?

Abt JP: Beim Glauben geschieht das fundierter als beim Resilienztraining. Hier muss der Mensch wieder alles selbst machen – was wiederum überfordern kann. Es geht, glaube ich, vielmehr darum, wieder jenes Grundvertrauen zu entwickeln, das einem bewusst macht, dass es noch jemanden gibt, der über einem steht, dass man nicht alles selber machen muss. Das kann durchaus stressbefreiend sein.

www.augustinerbier.at
www.abtei-michaelbeuern.at

Anzeige

AlpAreal Salzburg Wals

Ideal für alle mit Weitblick!

- Miete:** Gewerbeeinheiten wie Büro-, Geschäfts-, Showroom-, Labor-, Praxis-, Technologie-, Produktionsflächen usw.
- Kauf:** einzelne Einheiten, Etagen, Gebäudeteile oder Grundstücksflächen
- Flexible Einheiten**
ab ca. 110 m² Nutzfläche
- Große Terrassenflächen** mit bis zu 170 m²
- Im ersten Bau-Abschnitt (Haus A+B) werden ca. **5.800 m² Nutzfläche** errichtet
- Verfügbarkeit ab Q1 2025**
- Nachhaltige Bauweise:**
KlimaAktiv-Zertifizierung
- Ca. 200 KFZ-Tiefgaragenplätze**
40 Freistellplätze
Möglichkeit für E-Ladestationen (inkl. „Schnelllader“)

Ein Projekt der BODNER Gruppe.
Alle Renderings: © Zechner/Grabher
– Flenreis visual studio

HÖLZL HUBNER
IMMOBILIEN
0662/830043-13 • www.hh-immo.at

Skidata soll verkauft werden

Die Schweizer Kudelski-Gruppe will sich offenbar von seinem profitablen Tochterunternehmen, der in Grödig ansässigen Skidata GmbH, trennen.

Kudelski hat laut Schweizer Medienberichten im Vorjahr trotz eines Umsatzwachstums von 6,4% unterm Strich einen Verlust von 24,5 Mill. US-Dollar eingefahren. Zudem wird im kommenden August eine Anleihe in Höhe von 145,9 Mill. Schweizer Franken fällig. „Erste Einschätzungen des Managements deuten darauf hin, dass eine Veräußerung von Skidata einen angemessenen Erlös zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen bringen würde. Der Konzern strebt an, den Verkauf von Skidata vor dem Fälligkeitstermin der Anleihe abzuschließen“, teilte die Kudelski-Gruppe mit. Mit der Durchführung des



Skidata entwickelt und verkauft Zutrittslösungen für Skigebiete, Stadien, Flughäfen und Einkaufszentren. © Skidata

Verkaufsprozesses wurde das Investmentbanking-Unternehmen Goldman Sachs International beauftragt. Die auf Zutrittslösungen für Skigebiete, Stadien, Flughäfen und Einkaufszentren spezialisierte Skidata GmbH konnte den Umsatz im Vorjahr von 266 Mill. € auf über 300 Mill. €

steigern. Das Unternehmen gewann mehrere große Neukunden, darunter die bayerische Zugspitzbahn, das Skigebiet Konjiam in Südkorea, das Fußballstadion im englischen Sunderland, den Flughafen Schiphol in Amsterdam und das Entertainment Quarter im australischen Sydney.

Laut Kudelski ist auch für das Geschäftsjahr 2024 ein starkes Umsatzwachstum sowie eine Verbesserung der Profitabilität zu erwarten. „Die Entwicklung vom traditionellen Hardware-Anbieter zum Komplettlösungsanbieter positioniert das Unternehmen sehr gut für weiteres Wachstum in allen Geschäftsbereichen“, betont man auch bei Skidata.

Geschäftsbetrieb geht weiter

Der Geschäftsbetrieb werde in den kommenden Monaten uneingeschränkt weitergehen. Man sei bestrebt, auch weiterhin einen zuverlässigen Service zu bieten und qualitativ hochwertige Dienstleistungen bereitzustellen. Änderungen bei der Belegschaft, den Partnerschaften oder der Lieferkette seien nicht zu erwarten, teilte Skidata mit.



Zwölferhorn-Seilbahn wird energieautark

Die Zwölferhorn-Seilbahn in St. Gilgen investiert mehr als 2 Mill. € in eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 804 Kilowatt-Peak. Sie wird auf einer Freifläche in der Nähe der Bergstation errichtet und soll Ende Juni in Betrieb gehen. Eine weitere Anlage auf dem Dach der Talstation liefert bereits seit fast einem Jahr Sonnenstrom. Nach Fertigstellung der neuen Anlage wird die Seilbahn ihren Energiebedarf zu über 90% mit Sonnenstrom decken. „Wir freuen uns sehr, den Nachweis zu erbringen, dass ein Seilbahnbetrieb zur Verringerung

von CO₂-Emissionen beitragen kann“, meint Geschäftsführer Mario Stedile-Foradori. „Dieses Projekt ist in der Seilbahnbranche einzigartig“, ergänzt Jürgen Pichler vom Seilbahnhersteller Doppelmayr. Über das ganze Jahr gerechnet, wird die neue Photovoltaik-Anlage mehr Strom erzeugen, als die Bahn auf den St. Gilgener Hausberg benötigt. Die Überproduktion soll in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Konkret ist an die Gründung einer Energiegemeinschaft mit der Gemeinde St. Gilgen gedacht.

Die Zwölferhorn-Seilbahn ist seit 1955 in Betrieb und wurde 2020 neu errichtet. Sie bringt pro Jahr etwa 130.000 Fahrgäste auf den Hausberg von St. Gilgen und erwirtschaftet einen Umsatz von 3,5 Mill. €.

© Zwölferhorn-Seilbahn

Untha kratzt an der 100-Millionen-Euro-Marke

Die Untha Shredding Technology GmbH hat im Vorjahr ihren Umsatz um 3,5% auf knapp 98 Mill. € gesteigert. Neben mehr als 400 Zerkleinerern, die am Stammsitz in Kuchl produziert werden, verkaufte das Unternehmen auch hochwertige Zubehörteile und Serviceleistungen. Die Exportquote liegt aktuell bei über 90%, der Eigenfertigungsanteil beträgt 80%. „Wir haben unser weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk erweitert, die Infrastruktur ausgebaut sowie die Entwicklung von Innovations- und Digitalisierungsprojekten vorangetrieben“, resümiert CEO Alois Kitzberger.

Ein Meilenstein sei die Gründung der Untha e-technology gewesen. Die Tochtergesellschaft stellt die für den Betrieb der Zerkleinerer notwendige Steuerungstechnik bereit. „Durch die Eingliederung der e-technology in die Unternehmensgruppe können wir unsere führende Position in der Produktion von Umweltschlüsseltechnologielösungen weiter ausbauen. Auch die Versorgung mit wichtigen Bauteilen und der Schutz von Know-how werden dadurch gewährleistet“, erläutert Kitzberger.

Der Firmenchef ist für die kommenden Jahre optimistisch: „Wir gehen von einem kontinuierlichen, profitab-



Das Headquarter von Untha in Kuchl. Der international erfolgreiche Schredder-Spezialist wurde 1970 gegründet.

© Untha

len Wachstum aus.“ Neben einer Standorterweiterung seien auch weitere umfangrei-

che Projekte in den Bereichen Innovation und Digitalisierung geplant.

Neustart nach Brand

Ende November des Vorjahres wurde das Firmengebäude der Werbeagentur Sopp in Bergheim durch einen Brand zerstört. An eine Weiterführung des Betriebs war zunächst nicht zu denken. Eigentümer Reinhard Sopp entwickelte deshalb bereits am ersten Tag einen Notfallplan, der in den folgenden Wochen gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen umgesetzt wurde.

Als Ersatz für die ausgebrannten Büros wurden vor dem Firmengebäude Container aufgestellt. Die Produktion übersiedelte in die Lagerräume, und Autofolierungen werden in einer nahegelegenen Werkstatt durchgeführt, während das Firmengebäude general saniert wird. So konnten die Weiterführung des Betriebs

und der Erhalt von neun Arbeitsplätzen gewährleistet werden. „Wir bearbeiten alle Aufträge in gewohnter Qualität und Schnelligkeit“, versichert Reinhard Sopp. „Ohne das große Engagement, den

Zusammenhalt und die Professionalität der Mitarbeiter hätten wir den Betrieb sicher nicht so schnell wieder zum Laufen gebracht. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.“



Obwohl die Produktion und die Büroräume bei dem Brand völlig zerstört wurden, erledigt die Werbeagentur Sopp alle Aufträge in der gewohnten Qualität und Schnelligkeit.

© Sopp

Unterstützung für Gründer:innen

Der Rechenzentrumsbetreiber Conova kooperiert seit kurzem mit Startup Salzburg. Ziel ist es, junge Unternehmen in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung mit zusätzlichen Leistungen zu unterstützen. Gründer:innen, die von Startup Salzburg betreut werden, können auf das umfassende Know-how und die Ressourcen von Conova zurückgreifen, um erfolgreich durchzustarten und innovative Projekte zu entwickeln.

Conova stellt den Start-ups eine kostenlose Housingfläche für ihre Server-, Storage- und Netzwerkinfrastruktur zur Verfügung und bietet ihnen professionelle Managed Services zu vergünstigten Konditionen.

Trauer um Wilhelm Klepsch

Das Land Salzburg verliert eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit: Wilhelm Klepsch, der Gründer des Kunststoffverarbeitungsbetriebs Senoplast in Piesendorf, ist kürzlich im 86. Lebensjahr verstorben.

KommR Wilhelm Klepsch wurde 1938 im Sudetenland in der damaligen Tschechoslowakei geboren und flüchtete nach dem Zweiten Weltkrieg mit seiner Familie nach Österreich. 1956 gründete er mit nur 18 Jahren Senoplast. Es folgten zahlreiche weitere Firmen, darunter Senova, Seletec, Seno Spezialmaschinen und Senosan. Der Verstorbene war geschäftsführender Gesellschafter der Senoplast Klepsch & Co. GmbH sowie Geschäftsführer mehrerer Unternehmen der Klepsch Gruppe.

Senoplast hat sich auf die Herstellung hochwertiger Kunststoffplatten und -folien



© privat

für verschiedenste Anwendungsgebiete spezialisiert. Die Bandbreite reicht vom Fahrzeugbau über die Sanitär- und Külschrankindustrie bis hin zur Möbelbranche. Wilhelm Klepsch war maßgeblich dafür

verantwortlich, dass sich das Unternehmen vom einfachen Produktionsbetrieb zu einem Global Player entwickelte. 2022 erwirtschaftete die Senoplast Gruppe einen Umsatz von 320 Mill. € und beschäf-

tigte weltweit rund 800 Mitarbeiter:innen. Die gesamte Klepsch Group setzte mit mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen 400 Mill. € um.

2013 übergab Wilhelm Klepsch die Geschäftsführung von Senoplast an seinen Sohn Günter Klepsch und wechselte als Vorsitzender in den Aufsichtsrat. Bei der von seinem Vater Rudolf Klepsch 1949 gegründeten Zell Metall blieb er bis zuletzt Geschäftsführer.

Der Verstorbene war nicht nur erfolgreicher Unternehmer, sondern auch engagierter Interessenvertreter. Unter anderem war er von 1991 bis 2002 Obmann der Sparte Industrie in der WKS.

Wilhelm Klepsch erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Silberne Ehrenzeichen des Landes Salzburg, die Goldene Ehrenmedaille der WKS und den Salzburger Wirtschaftspreis – WIKARUS in der Kategorie „Lebenswerk“.



Glückwünsche zum Staatsmeistertitel:

Bei einem Besuch der Firma Ofenbau Weißenbacher (im Bild links: Firmenchef René Weißenbacher) gratulierten der Lungauer WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger (2. v. r.) und Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger (2. v. l.) dem Ofenbauer und Verlegetechniker Markus Tockner (rechts) zum kürzlich errungenen Staatsmeistertitel. „Wir sind sehr stolz darauf, in Tamsweg ein Unternehmen zu haben, das einen Staatsmeister hervorgebracht hat. Die Symbiose aus einem erstklassigen Ausbildungsbetrieb und einem talentierten und engagierten Lehrling hat diese Spitzenleistung erst möglich gemacht“, meinte Pfeifenberger. © Ofenbau Weißenbacher

Kommerzialrat für Manfred Rosenstatter

Für seine unternehmerische Leistung und sein Engagement als Interessenvertreter wurde jüngst WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter der Berufstitel Kommerzialrat verliehen.

Manfred Rosenstatter, 1968 als Sohn einer Seehamer Gastwirtsfamilie geboren, absolvierte nach dem Besuch der Landwirtschaftlichen Fachschule in Klessheim eine Lehre als Einzelhandelskaufmann. Ab 1988 als Ein- und Verkaufsleiter der Alu West GmbH (AMAG) beruflich tätig, machte er 1991 mit erst 23 Jahren erfolgreich den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete die Alumero Holding GmbH.

Bereits 1995 wurde Rosenstatter von Land und WKS als „Salzburgs bester Jungunternehmer“ ausgezeichnet. Alumero ist spezialisiert auf die Herstellung von hochwertigen Strangpress- und Mikroprofilen mit mechanischer Weiterbearbeitung und ist u. a. als Systemanbieter mit Montage-systemen für Solar und Photovoltaik, Aluminiumsystemen,

Alu- und Glas-Lärmschutzelementen, Ladebordwänden, Fenster-, Türen- und Fassadenelementen sowie als verlängerte Werkbank der Industrie tätig.

2003 und 2008 expandierte Alumero mit Produktionsstätten in Polen und in den Niederlanden erfolgreich ins Ausland. Zeitgleich schloss Rosenstatter das berufsbegleitende Studium als Diplomierter Betriebsökonom erfolgreich ab. 2010 erfolgte der Bau der neuen Firmenzentrale in Seeham. In den Folgejahren wurde eine weitere Fertigungsanlage in Slowenien eröffnet.

Die Alumero GmbH beschäftigt heute 450 Mitarbeiter:innen und erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von 200 Mill. €. Der Exportanteil beträgt 60%. Das Unternehmen wurde bereits mehrfach u. a. für die



Bei der Übergabe des Kommerzialrat-Dekrets (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Manfred Rosenstatter und Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

© WKS/Neumayr

vorbildlichen Leistungen als Klimabündnisbetrieb ausgezeichnet. Darüber hinaus ist Alumero mehrfacher Preisträger bei den Wirtschaftspreisen „WIKARUS“ der WKS und „Austrias Leading Companies“. In der Wirtschaftskammer war Rosenstatter Vorsitzender der Fachvertretung Außenhandel und Mitglied im Bundesgremium des Außenhandels, Mitglied im erweiterten

Präsidium und Delegierter zum Wirtschaftsparlament der WKS. 2019 übernahm Manfred Rosenstatter das Amt des Präsidenten der WKS von seinem Vorgänger Kommr Konrad Steindl, das er aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage während der Corona-Zeit 2020 wieder zurücklegen musste. Seither steht er der WK Salzburg als Vizepräsident zur Verfügung.



Lohn für langjährige

Betriebstreue: Bei Holz Deisl in Adnet wurden kürzlich wieder langjährige Mitarbeiter:innen für ihre Betriebstreue ausgezeichnet. „Gute und erfahrene Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges“, betonte Firmenchef Rupert Deisl bei der Feier. Im Bild (v. l.) die Jubilare Sebastian Aschner (34 Jahre und Verabschiedung in die Pension), Irmgard Rettenbacher (25 Jahre) und Josef Kaindl (40 Jahre).

© Deisl

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was ändert sich beim Dienstzettel?

Der Nationalrat hat am 28.2.2024 in Umsetzung der Richtlinie über transparente Arbeitsbedingungen ein Gesetzespaket beschlossen. Dieses bringt Änderungen unter anderem bei der Dienstzettelpflicht. Es wird voraussichtlich Mitte/Ende März 2024 in Kraft

treten. Eine gravierende Folge aus der EU-Richtlinie ist eine Verwaltungsstrafe, die künftig droht, wenn weder ein schriftlicher Arbeitsvertrag noch ein Dienstzettel ausgestellt wird.

Änderungen betreffen nur neue Dienstverhältnisse

Die Strafdrohung gilt nur für Arbeitsverhältnisse, die nach dem Inkrafttreten neu abgeschlossen werden. Sie unterliegt keiner Kumulation und kann durch (nachträgliche) Ausstellung abgewendet werden. Im Detail muss der Dienstzettel für echte Arbeitsverhältnisse nach dem AVRAG künftig zusätzlich noch weitere Informationen aufweisen. So zum Beispiel über Dauer und Bedingungen einer vereinbarten Probezeit.

Unterstützung durch den Bereich Sozial- und Arbeitsrecht

Gerne können wir Ihnen ein Muster für einen neuen Dienstzettel zur Verfügung stellen. Aufgrund der besseren Beweis kraft empfehlen wir jedoch gleich die Verwendung eines schriftlichen Dienstvertrages. Die Expert:innen des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht sind Ihnen bei der Erstellung eines Dienstvertrages gerne behilflich, um etwaige kostspielige Fehler zu vermeiden.

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Wie ist die Verzinsung in der Umsatzsteuer geregelt?

2022 wurde aufgrund der EuGH-Rechtsprechung die Umsatzsteuerverzinsung in der Bundesabgabenordnung (BAO) eingeführt. § 205c BAO regelt die Verzinsung sowohl von Umsatzsteuergutschriften als auch von Umsatzsteuernachzahlungen.

Ergeben sich für den Abgabepflichtigen Gutschriften aus

einer Umsatzsteuervoranmeldung (UVA), einer Umsatzsteuerjahreserklärung oder einem UVA-Bescheid, sind diese grundsätzlich ab dem 91. Tag zu verzinsen. Dies gilt umgekehrt auch für Nachforderungen aus einem Umsatzsteuerbescheid oder aufgrund einer verspätet eingereichten UVA. Auch Unterschiedsbeträge an Umsatzsteuer, die sich aus der Differenz zwischen einem Festsetzungsbescheid oder Umsatzsteuerjahresbescheid und einem nachträglichen Bescheid ergeben, sind zu verzinsen.

Die Umsatzsteuerzinsen werden mittels gesondertem Zinsenbescheid festgesetzt. Der Zinssatz beträgt jeweils 2% über dem aktuellen Basiszinssatz. Zinsen bis zum Betrag von 50 €

werden nicht festgesetzt. Gutschriften werden am Tag der Bescheidzustellung wirksam. Die Verzinsung kann versagt werden, sofern der Abgabepflichtige seiner Mitwirkungspflicht (Vorlage von Unterlagen, Erteilung von Auskünften) nicht fristgerecht nachkommt. Zinsen aufgrund von Nachforderungen sind einen Monat ab Bescheidzustellung fällig. Bei einer Beschwerde gegen einen Umsatzsteuerbescheid kommt eine Aussetzung der Einhebung in Betracht.

Finanz- und Steuerrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at



© Pormezz - stock.adobe.com



© Gajus - stock.adobe.com

Was steht im 13. EU-Sanktionspaket?

Die EU hat zum zweiten Jahrestag des Beginns des Ukrainekriegs das 13. Sanktionspaket gegen Russland verabschiedet. Es folgt nach knapp zwei Monaten vergleichsweise rasch auf das vorangegangene Paket und beinhaltet Erweiterungen der Liste sanktionierter Personen und weitere Einschränkungen des russischen Zugangs zu Militärtechnologie.

Die Ausweitung des bestehenden Exportverbots soll Russland insbesondere daran hindern, sensible Komponenten für die Entwicklung und den Bau von Kampfdrohnen erwerben zu können. Das EU-Sanktionsregime umfasst nun zusätzlich den Export elektronischer Transformatoren sowie von Stromrichtern, Induktionsspulen und Aluminium-Elektrolytkondensatoren, die militärisch genutzt werden könnten.

Kernanliegen der EU ist eine Eindämmung der Sanktionsumgehungen. Das Paket stellt



© Stockwerk-Fotodesign - stock.adobe.com

die bislang größte Erweiterung der Personen-Sanktionsliste dar. Der Fokus liegt auf Unternehmen und Einzelpersonen, u. a. aus China, Indien und der Türkei, die sich auf die Produktion von Raketen, Drohnen, Flugabwehrsystemen, Militärfahrzeugen, Hightech-Komponenten für Waffen und anderer militärischer Ausrüstung konzentrieren und sich an den russischen Kriegsanstrengungen beteiligen. Die EU-Sanktions-

liste umfasst nun somit mehr als 2.000 Unternehmen und Personen.

Des Weiteren wird mit dem neuen Paket das Vereinigte Königreich in die Liste der Partnerländer für das indirekte Einfuhrverbot für Eisen und Stahl aufgenommen. Damit entfällt die Nachweispflicht über den Ursprung der Vormaterialien von Eisen- und Stahlerzeugnissen aus dem Vereinigten Königreich.



Weitere
Informationen.

Handelspolitik und
Außenwirtschaft der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-123

aussenwirtschaft@wks.at

Compliance in der Exportkontrolle

„Die geopolitischen Entwicklungen der vergangenen Jahre führen zu sich rasch ändernden Bestimmungen in der Exportkontrolle, was Unternehmen vor große Herausforderungen stellt“, betonte Philippa Roberts, Referentin des WKS-Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft kürzlich bei einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Salzburg. Dabei erhielten interessierte WKS-Mitglieder eine Schulung zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Exportkontrolle und die Möglichkeit, mit Behördenvertretern direkt in ein persönliches Gespräch zu treten.

Der Export von Waren, Technologie oder Software in

bestimmte Länder wird aufgrund von Sicherheitsbedenken oder außenpolitischen Erwägungen in vielerlei Hinsicht beschränkt oder oft gänzlich verboten. Auch in der Einfuhr oder in der innergemeinschaftlichen Verbringung können Warenbewegungen behördlich kontrolliert werden und einer Genehmigungspflicht unterliegen.

Ob Güter oder Dienstleistungen frei exportiert, vermittelt oder erbracht werden dürfen, ob sie einer Genehmigung des BMAW bzw. des BMI bedürfen oder ob diese Transaktionen überhaupt verboten sind, hängt davon ab, ob die Güter auf einer Güterliste (Kontrollliste oder Embargoliste) angeführt

sind und der Empfänger/Endverwender auf einer Finanzsanktionsliste genannt ist oder ob die Güter/Dienstleistungen für einen kontrollierten Zweck bestimmt sind oder sein können (Endverwendungsprüfung).

Exportkontrolle erfordert Eigenverantwortung

Es obliegt primär dem Ausführer (teilweise auch dem innergemeinschaftlichen Verbringer), seine Ware/Dienstleistung zu klassifizieren und das Vorliegen von Verboten und Genehmigungspflichten zu prüfen. Auch andere Gesetze und Verordnungen (z. B. Waffengesetz, Gesetze/Verordnungen in Bezug auf Ausfuhr von

Kulturgütern, Außenhandel mit Vorläuferstoffen, artengeschützten Tieren und Pflanzen, Chemikalien, Abfälle) können Beschränkungen enthalten, die zu beachten sind.

Die Informationsveranstaltung wurde unterstützt von der Internationalisierungsoffensive go-international – eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Handelspolitik und
Außenwirtschaft der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-123

aussenwirtschaft@wks.at



WKÖ-Generalsekretär
Karlheinz Kopf. © WKÖ

Aus für Entwurf des Lieferkettengesetzes

WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf begrüßt das Aus des EU-Lieferkettengesetzes in der vorliegenden Form. Nicht praxistauglich sei dieses für ihn gewesen, da die vorgeschlagene Regelung heimische Unternehmen mit unzumutbaren Lasten konfrontiert hätte. Die Wirtschaftskammer hat sich auf jeder Ebene vehement dafür eingesetzt, dass dieser Entwurf nicht zum Gesetz wird.

Nun gelte es, einen Ansatz zu finden, der die Einhaltung hoher ethischer und ökonomischer Standards gewährleistet, ohne die Wirtschaft über Gebühr zu belasten. Kopf orte in der Überarbeitung des Gesetzes die Chance, pragmatische Lösungen zu entwickeln, die sowohl den europäischen Unternehmen als auch den globalen Lieferketten zugutekommen.

Dabei sei es essenziell, die Wirtschaft in den Prozess einzubeziehen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen zu sichern. Überschießende Anforderungen, Weiterreichen der Verantwortung und großflächige Rechtsunsicherheiten seien nicht geeignet, so Kopf, Menschenrechte effektiv zu schützen und Umweltschäden zu vermeiden.

Bau- und Wohnraumoffensive der Bundesregierung begrüßt

Das Maßnahmenpaket soll die Baukonjunktur beleben und leistbaren Wohnraum schaffen.

Der Bereich des Wohnbaus steht derzeit vor großen Herausforderungen: Hohe Errichtungs- und Finanzierungskosten drücken auf die Nachfrage, was nicht nur die wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen beeinträchtigt, sondern auch den Traum vieler Menschen von den eigenen vier Wänden gefährdet. Das jüngst von der Bundesregierung präsentierte Maßnahmenpaket zur Belebung des Wohnbaus und der Baukonjunktur stößt in der Wirtschaft deshalb auf positive Resonanz. WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf sieht in der Initiative einen sinnvollen Impuls, der viele Forderungen der Sozialpartner aufgreift – wie etwa die Abschaffung von Nebengebühren und die Mög-

lichkeit zinsgünstiger Wohnbaudarlehen – um die angespannte Lage im Bauwesen zu entschärfen. Auch aus den einzelnen Branchen gibt es Stimmen dazu.

Baubranche als Konjunkturmotor

Das Gewerbe und Handwerk habe sich sehr für gezielte Unterstützungsmaßnahmen eingesetzt, welche die KMU in der gesamten Wertschöpfungskette der Errichtung und Renovierung von Wohnraum fördern, sagt Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk. So sei der Handwerkerbonus ein Instrument, das die regionale Wirtschaft belebe, gegen Schwarzarbeit wirke und Arbeitskosten entlaste – eine Win-win-win-Situation für Konsument:innen, Betriebe und den Finanzminister.

Die Ankündigung, private Käufer von Wohnimmobilien bei der Grundbuchs- und Pfandrechteintragungsgebühr zu entlasten, wird wiederum von den Banken begrüßt. Willi Cernko, Obmann der Bundessparte Bank und Versicherung, sieht darin zusammen mit anderen Maßnahmen ein wichtiges Zeichen für die Förderung leistbaren Wohnraums und fordert eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen.

Nachhaltige Stärkung der Bauwirtschaft

Trotz der positiven Aufnahme des Pakets mahnen Branchenvertreter wie Gerald Gollenz, Obmann des Fachverbandes Immobilien, zu weiteren Anreizen, besonders für die private Immobilienwirtschaft. Um die Bauwirtschaft nachhaltig zu stärken, Fachkräfte im Sektor zu halten und den prognostizierten Einbruch am gewerblichen Immobilienmarkt abzumildern, brauche es jetzt rasch weitere Maßnahmen, insbesondere der Länder – sowie ein Einlenken der GBV (Gemeinnützige Bauvereinigungen).

Zusammenfassend betrachtet die österreichische Wirtschaft das Baupaket der Bundesregierung als einen entscheidenden Schritt, um die Baukonjunktur anzukurbeln, leistbaren Wohnraum zu schaffen und die Bauwirtschaft in ihrer Schlüsselrolle für Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen. Gehofft wird nun auf eine zügige und effektive Umsetzung der Maßnahmen, um die positiven Effekte schnellstmöglich zu realisieren.



Die Maßnahmen der Regierung zur Förderung der Baukonjunktur werden begrüßt, sie sollen jetzt aber zügig umgesetzt werden.

© photo 5000 - stock.adobe.com

Marktplatz für Mobilität erkunden

Vom 15. bis 17. März ist das Messezentrum Salzburg wieder Schauplatz der neuesten Fahrzeuge, Trends und Innovationen in der Autobranche. Parallel finden die „Garten Salzburg“, die „E-XPO 5020“ und die „Kulinarik“ statt.

Die Automesse Salzburg verspricht erneut, die Herzen in allen Altersgruppen höher schlagen zu lassen. Autofans und Enthusiasten der vierrädigen Gefährte können sich auf eine tolle Messe freuen, die die neuesten Modelle von über 30 Marken präsentiert und viele Möglichkeiten bietet, die Welt der Automobile zu erkunden.

Besucher:innen haben die Gelegenheit, Platz in den neuesten Modellen zu nehmen, sich über vielfältige Finanzierungsoptionen zu informieren und die atemberaubenden

Fortschritte in der Automobiltechnologie zu bewundern. „Egal, ob Sie auf der Suche nach einem neuen Fahrzeug sind oder einfach nur die neuesten Innovationen erleben möchten, die Automesse Salzburg bietet eine inspirierende Plattform für alle Autoliebhaber“, sagt Projektmanagerin Maria Breu.

Für diejenigen, die sich noch nicht auf eine bestimmte Automarke oder Antriebsart festgelegt haben, präsentiert die Messe eine breite Palette an Möglichkeiten zur Inspiration. Von Elektro- und



© Messezentrum Salzburg

Die Automesse bietet vielfältigste Infos rund ums Automobil.

Hybridfahrzeugen bis zu sportlichen Modellen gibt es für jeden Geschmack etwas zu entdecken. Weitere Informationen findet man online unter: www.automesse-salzburg.at

Anzeige

Rehder.

Ausgefuchster Tipp #11:
Auch Füchse verlieren Winterspeck.

 SUZUKI

Bis zu € 6.500 Kunden-
vorteil¹⁾: Zubehör-
Gutschein, Snowfox-
& Finanzierungsbonus!



Die neuen Snowfox Sondermodelle.

Ganz schön ausgefuchst, was die neuen Snowfox Sondermodelle so alles mitbringen. Fans des S-CROSS, ACROSS, VITARA, SWACE, IGNIS oder SWIFT können sich jetzt auf zusätzliche Features wie elegante Snowfox Einstiegsleisten, Snowfox Dekorleisten und viele schlaue Angebote freuen, z. B. den **Zubehör-Gutschein im Wert von € 1.000¹⁾**, den **Snowfox Bonus im Wert von bis zu € 4.500¹⁾** und den **Finanzierungsbonus im Wert von € 1.000¹⁾**. Ach ja, den Snowfox Schlüsselanhänger und einen kuscheligen Plüschfuchs gibt's noch gratis dazu. Erhältlich bis 31.03.24. Wer hätte das gedacht! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 1-5,9 l/100 km, CO₂-Emission 22-133 g/km²⁾

1) Kundenvorteil am Beispiel ACROSS von € 6.500 besteht aus € 4.500 Snowfox Bonus, € 1.000 Finanzierungsbonus und € 1.000 Zubehör-Gutschein. Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Bonus inkl. Händlerbeteiligung. Zubehör-Gutschein einlösbar beim Kauf von Original Suzuki Zubehör. Aktion gültig bei Kaufabschlüssen von Neufahrzeugen bis 31.03.2024 bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.


SNOWFOX



Win-win-Situation für Betrieb und Mitarbeiter

iko stellt die Möglichkeiten und Angebote des Fahrradleasing vor. Wir haben mit unserer Mitarbeiterin Sophia Görg in Hallwang über das Thema „Leasing-Dienstrad“ gesprochen.

Welche Vorteile hat ein Unternehmen, wenn es seinen Mitarbeitern Fahrradleasing anbietet?

Eine verstärkte Mitarbeiterbindung ist ein großer Vorteil. Es wird nicht nur das Thema Nachhaltigkeit, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeiter gefördert. Für den Arbeitgeber ist das Modell 100% kostenneutral, alle Prozesse sind digital und mit geringem Zeitaufwand abzuwickeln.

Welche Vorteile gibt es für den Mitarbeiter?

Die Leasinggebühr des Rads wird monatlich vom Bruttolohn abgezogen, somit kann der Vorteil einer Gehaltsumwandlung genutzt werden. Die Mitarbeiter müssen keine große Geldsumme für ein E-Bike oder Fahrrad ausgeben, sondern können sogar eine zusätzliche Steuerersparnis von bis zu 40% erzielen.

Welche Vorteile bietet iko den Unternehmen bei der Entscheidungsfindung?

Wir bieten eine objektive Beratung über die Leistungen der verschiedenen Leasinganbieter an. Auch bei der Einführung unterstützen wir die

Firmen und stellen den Mitarbeitern das Modell vor. Zum Start bekommen die Unternehmen einen exklusiven Gutschein für die Leasingräder.

Was passiert, wenn die Entgeltfortzahlung des Mitarbeiters langfristig ausfällt oder das Arbeitsverhältnis beendet wird?

Der Mitarbeiter kann das Fahrrad kaufen oder an die Leasinggesellschaft zurückgeben. Es besteht auch die Möglichkeit, das Bike intern an einen Mitarbeiter weiterzugeben oder es in das neue Unternehmen zu übertragen. Wenn ein Arbeitnehmer durch Langzeiterkrankung oder Karenz vorübergehend ausfällt,

übernimmt die bereits inkludierte Versicherung die Raten.



© iko Europe GmbH

Sophia Görg
Betreuerin Leasinggeschäft
sophia.goerg@corrateg.com

Tel.: 0662/66 06 63 - 0

Jetzt LEASEN!



FAHRRADLEASING

IHR TRAUMRAD FAHREN - BIS ZU 40 % SPAREN!

Wer ein Bike least, spart nicht nur Geld, schont Nerven und die Umwelt, sondern fördert auch noch die eigene Gesundheit. Keine lästigen Staus, keine Parkplatzsuche, keine zusätzlichen Kosten für Kraftstoff und vieles mehr. Ob Du mit Deinem Dienstrad täglich in die Arbeit pendelst oder es in Deiner Freizeit nutzt, ist ganz Dir überlassen.



lease
a**bike**



willdienstrad.at
gscheit gefördert • gscheit günstig



BIKELEASING.AT
Mehr als Dienstrad



Avimo

DEIN BERG & BIKESPORT ANBIETER IM SALZBURGER LAND



TOP
BERATUNG



TOP
MARKEN



DIREKT
VOR DER TÜR

iko Europe GmbH
Wiener Bundesstraße 75
5300 Hallwang
Tel. +43 (0)662 660663 - 0
Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 17.00 Uhr
iko-sport.com/at



Vorbei-Kommen und beraten lassen!

KlimaTicket Salzburg als Jobticket

DAS JOBTICKET BRINGT MITARBEITER:INNEN IN FAHRT.



Nachhaltiger Benefit für Mitarbeiter:innen

Mit dem KlimaTicket Salzburg als Jobticket ermöglichen Unternehmen ihren Mitarbeiter:innen nachhaltige, uneingeschränkte Mobilität im ganzen Bundesland Salzburg – für den Arbeitsweg und in der Freizeit. Das Jobticket stärkt die Mitarbeiterbindung, ist ein Anreiz für potentielle Bewerber:innen und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Alle Infos unter:

www.salzburg-verkehr.at/jobticket



MAXIMALE FREIHEIT...

DER ISUZU D-MAX PICK-UP 4WD TAUERNEDITION BY AUTO PIRNBACHER

Inkl. **gratis Anhängerkupplung** (3,5t Anhängelast),
Fußmatten und **Laderaumwanne**

ab **€ 29.990,-**

Single Cab exkl. Mwst und **INKL. NOVA**

VERSCHIEDENE
VARIANTEN
**SOFORT
VERFÜGBAR**



Auto Pirnbacher GmbH
Bundesstraße 22
5600 St. Johann im Pongau

T. 06412 6465
E. a.moldan@auto-pirnbacher.com

Filiale St. Johann im Pongau
Bundesstraße 32
5600 St. Johann im Pongau

T. 06412 93080
E. h.holzer@auto-pirnbacher.com

Filiale Radstadt
Tauernstraße 26
5550 Radstadt

T. 0676 852552 311
E. r.teichmann@auto-pirnbacher.com

ISUZU *Stand 03/2024. Medieninhaber: Auto Pirnbacher GmbH. Viele Fahrzeuge prompt verfügbar – so lange der Vorrat reicht. Standard Garantielaufzeit 5 Jahre. Alle Bonifikationen und Aktionen sind im Verkaufspreis bereits berücksichtigt (inkl. eventuelle Vorführwagen oder Tageszulassung) Aktionspreis kann aufgrund Listenpreisänderungen angepasst werden. Fahrzeugabbildung: Symbolfoto! Aufpreis für weitere Ausstattungen gerne auf Anfrage. Änderungen vorbehalten.

auto
pirnbacher
www.auto-pirnbacher.com

Bühne frei für Salzburgs Werber

Bei der „Nacht der Werbung“ wurden am 22. Februar im glanzvollen Ambiente des Großen Saals des Mozarteums Salzburg die Sieger und Platzierten des Landespreises für Marketing, Kommunikation & Design 2024 im Beisein der Sponsoren sowie zahlreicher Ehrengäste dem Publikum präsentiert.

Der Landespreis ist die Leistungsschau der Salzburger Kreativen und soll sowohl die Spitze als auch die Breite der Salzburger Kommunikationsbranche abbilden. Insgesamt wurden 443 Arbeiten von 81 Agenturen in 17 Kategorien eingereicht. Damit konnte der alle zwei Jahre durchgeführte Landespreis seine Spitzenposition unter den Kreativwettbewerben in Österreich erneut bestätigen. Für den Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Clemens Jäger verdeutlicht der heurige Landespreis einmal mehr, dass Salzburg ein führender Kommunikationsstandort in Österreich ist. „Ich bin sehr stolz, dass Salzburg ein Hotspot der kreativen Köpfe ist, denn eine starke Kreativbranche ist der Motor für den Wirtschaftsstandort Salzburg“, zeigte sich WKS-Präsident Peter Buchmüller begeistert.

Die „Abräumer“

Die mit Abstand meisten Siege verbuchten die Agenturen Salić GmbH (3 x Gold/3 x Silber und 3 x Bronze), Creative Tactics (1 x Gold/3 x Silber) und KWER (1 x Gold/1 x Silber/2 x Bronze).

„Wir haben eine Riesenfreude, weil wir ehrlich gesagt nicht damit gerechnet haben, so viele Trophäen abzuräumen. Der Wettbewerb ist über die Jahre immer besser geworden, die Jungen kommen nach und viele der Projekte haben internationales Niveau“, betonte

Christian Salić. „Es war ein spannender Abend in einem wunderschönen Rahmen.“ Zu den „Abräumern“ zählte auch die Agentur KWER rund um Maximilian Tosch, für den die Gewinne ein Leistungsnachweis für die hervorragenden Arbeiten sind: „Wir freuen uns riesig, dass wir mit so arrivierten Agenturen wie der Salić GmbH mitspielen dürfen“, betonte Tosch, für den der Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design ein freundschaftlicher Wettbewerb ist.

Newcomer zeigten auf

Dass weder die Größe der Agentur noch die des Kunden oder die Budgets Kriterien bei der Bewertung durch die international besetzte Jury waren, unterstreichen die Newcomer Johannes Nittmann und Stefan Leberer, die heuer erstmals teilnahmen und auf Anhieb Top-Platzierungen erreichten. Nittmann und Leberer errangen 1 x Gold in der Kategorie „Anzeigen“ und 1 x Silber in der Kategorie „Grafik Design“. „Wir freuen uns sehr darüber,

dass wir gleich beim ersten Mal mit zwei Trophäen nach Hause gehen können. Für uns bietet dieser Wettbewerb eine super Plattform, um die anderen Salzburger Agenturen kennenzulernen, da wir ja in den vergangenen Jahren in Wien, Berlin und Hamburg unterwegs waren“, berichtete Nittmann.

„Neue Köpfe“ und Frauenpower

Der Quereinsteiger Christian Jammerneegg, der erst vor einem Jahr in die Kreativbranche gewechselt ist, konnte die Jury mit seinem Projekt „Swingtape“ in der Sonderkategorie „Neue Köpfe“ überzeugen. In dieser Kategorie werden Projekte von „jungen“ Unternehmer:innen bewertet, deren Gewerbeanmeldung maximal drei Jahre zurückliegt. Das Alter der Teilnehmenden spielt hier keine Rolle.

Geballte Frauenpower stellten die Gewinnerinnen in der Kategorie „Public Relations“ unter Beweis: Hier ging der erste Platz an die Agentur Brilliant Communications rund um das Team von Martina Flei-

scher, der zweite Platz ging an Picker PR. Adelheid Raidler von Camu Camu Media gewann Silber in der Kategorie „Corporate Design“.

„Es ist großartig, dass wir heuer den silbernen Werbelöwen beim Salzburger Werbepreis erhalten haben. Dieser ist eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit, die wir täglich für unsere Kund:innen abliefern“, sagte Agenturinhaberin Alex Picker, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feiert. Sie habe festgestellt, dass Werbung eher von Männern dominiert werde, während die PR klassisch weiblich sei. „Daher wünsche ich mir, dass wir Frauen noch mehr zu unserer Kreativität stehen und sichtbar machen, was wir können“, ergänzte Picker.

Leistungsschau der Branche

„Der Landespreis soll die Vielfaltigkeit der Salzburger Kommunikationsbranche abbilden. Das ist auch diesmal wieder hervorragend gelungen“, zeigte sich Fachgruppengeschäftsführerin Cathérine Steinbacher zufrieden. „Die Salzburger Agenturen müssen keinen Vergleich scheuen. Das hat sich auch kürzlich bei der Verleihung des österreichischen >>



Die Sieger und Platzierten beim Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design 2024.



Fotos von
der Nacht der
Werbung.

>> Bundeswerbepreises AUSTRIACUS gezeigt. Mit zehn Trophäen zählen Salzburgs Werber:innen unter allen Bundesländern zu den eindeutigen Gewinnern. Damit konnte die Salzburger Werbebranche erneut ihre kreative Stärke unter Beweis stellen“, resümierte Jäger.

Magazin vorgestellt

Im Rahmen der Nacht der Werbung haben die Salzburger Berufsfotograf:innen die dritte Ausgabe des „Commercial Photographers Magazine

– MAG 2024“ präsentiert. Das Magazin stellt 21 Berufsfotograf:innen in Bildbeiträgen und Textporträts vor und spiegelt die breite Palette an fotografischen Leistungen – von Werbe- über Architektur- bis hin zu Natur- und Porträtfotografie – wider. „Das Ergebnis sind ausdrucksstarke Bilder mit hohem Werbewert – genau das, was Unternehmen brauchen, um nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen und potenzielle Kunden zu erreichen“, erläutert Innungsmeister Franz Neumayr (2. v. r.).



© Neumayr/Leopold



Geballte Frauenpower bei der Nacht der Werbung mit den Kreativ-Ladies der Agenturen Brilliant Communications und Picker PR. Rechtes Foto: Christian Jammernegg ist Sieger in der Kategorie „Neue Köpfe“.

© Andreas Kolarik (3)



Maximilian Tosch, Klaus Laimer und Christian Salić (v. r.).



Die Newcomer Stefan Leberer und Johannes Nittmann (v. l.).

© wildbild/Rohrer

Anzeige

Support ist kein Mord!

DANKE an Home of Content für einen unvergesslichen Salzburger Landespreis 2024 und dass ihr den Rock'n'Roll zurück in die Szene gebracht habt!
„Klaus“ und die Creatives ♥

Wie die berauschende
Nacht der Werbung
WIRKLICH war:



AUSGEZEICHNETE KÖPFE? GIBTS AUCH ZU KAUFEN



DON QUIFF PREMIUM MATTE HAIR WAX IST DAS, WAS WERBUNG IMMER SEIN WOLLTE: AUTHENTISCH, EHRlich UND ES HÄLT WAS ES VERSPRICHT. ALSO SCHMIERT EUCH WENIGER HONIG UMS MAUL UND MEHR DON INS HAAR. SO WERDET AUCH IHR ZUM RETTER DER MÄNNlichkeit.
WWW.DONQUIFF.COM | @DONQUIFF

eDay Salzburg 2024: Digitalisierung für Ihren Betrieb

Es ist wieder so weit – der lang-ersehnte eDay Salzburg 2024 findet statt. Am Dienstag, 12. März, bietet sich die Gelegenheit, die eigene Unternehmenszukunft aktiv mitzugestalten. Der eDay Salzburg richtet sich an Unternehmer:innen aus allen Branchen, die auf der Suche nach konkreten Lösungen und Unterstützung für ihre Digitalisierungsvorhaben sind. „Bei uns geht es nicht um Digitalisierungstheorien, wir wollen uns der Thematik aus der Sicht der Praxis nähern. Das Know-how, die Leistungsfähigkeit und die Kompetenz der Salzburger IT-Branche werden in insgesamt 15 Vorträgen den

Interessierten nähergebracht“, erklärt Bernhard Schulz, Projektleiter des eDay Salzburg.

Das Programm

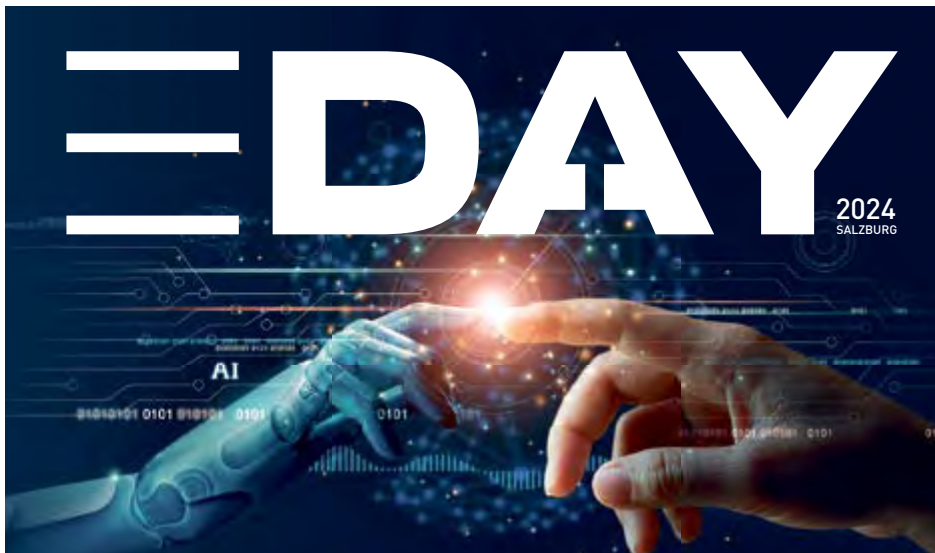
Neben dem prominenten Schwerpunkt rund um Künstliche Intelligenz (KI) stehen auch weitere Inhalte auf dem Programm: Dazu zählen etwa digitale Prozessoptimierungen, die aktuellen Trends der Suchmaschinenoptimierung (SEO), digitale Unterstützungsmöglichkeiten bei IT-Projekten, Strategien gegen Cyberangriffe sowie Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Technologien in Handwerksberufen. „Jede

Session der insgesamt 15 Vorträge dauert 45 Minuten und wird von unterschiedlichen Salzburger Expert:innen auf dem jeweiligen Gebiet geleitet. Sämtliche Konferenzunterlagen zu den Vorträgen werden im Anschluss auch als Download zur Verfügung gestellt“, informiert Schulz.

Jetzt noch anmelden

„Unser Ziel liegt darin, Unternehmen und Betriebe zu überzeugen, dass es sich lohnt, die Digitalisierung endlich in die Hand zu nehmen und auch innovative Technologien in den eigenen Betrieb zu imple-

mentieren“, erklärt Nikolaus Lasser-Andratsch, Berufspräsident für Informationstechnologie der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg. Der eDay Salzburg 2024 findet heuer an der FH Salzburg in Puch-Urstein statt und richtet sich an alle Unternehmer:innen und Entscheidungsträger:innen im Bundesland. Die Teilnahme ist kostenlos. Zusätzlich zu den Vorträgen gibt es auch einen Ausstellerbereich, wo man sich in den Pausen vertiefend mit IT-Produkten beschäftigen kann. Nähere Infos und kostenlose Anmeldung unter: eday-salzburg.at



12.03.2024
FH Salzburg – Puch Urstein

Jetzt kostenlos anmelden!
<https://eday-salzburg.at>

- **15 PRAXISRELEVANTE VORTRÄGE**
3 Sessions parallel zur freien Auswahl
- **PRAXISNAH**
Komplexe Digitalisierungs-Themen einfach erklärt
- **FÜR ALLE**
Vorträge richten sich an alle Unternehmer:innen und Entscheidungsträger:innen.

Alles über KI, Online-Marketing, digitales Rechnungswesen und mehr. Praxisrelevant für Salzburgs Unternehmer:innen und Entscheider:innen.

**ZUKUNFT GESTALTEN.
DIGITALISIERUNG
FÜR IHR UNTERNEHMEN.**

A UBIT more knowledge.



„Die Talsohle ist durchschritten“

Von 15. bis 17. März findet im Messezentrum die Automesse Salzburg statt. Sie ist ein wichtiger Impuls für die heimischen Kfz-Händler. Obwohl die Branche zuletzt eine schwierige Phase überstehen musste, blickt Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel, optimistisch in die Zukunft.

■ HELMUT MILLINGER

Wie geht es der Kfz-Branche aktuell? Ist die Ertragslage zufriedenstellend?

Salzburgs Autohandel konnte im vergangenen Jahr erstmals wieder einen leichten Zuwachs bei den Neuzulassungen verzeichnen. Trotz der anhaltend hohen Inflation und der allgemeinen Teuerung konnten mehr Fahrzeuge als im Jahr davor verkauft werden.

Wie sehen die Erwartungen für das Autojahr 2024 aus?

Trotz der enormen Herausforderungen sehen wir den kommenden Monaten mit Zuversicht entgegen. Für die Kund:innen gibt es im Fahrzeughandel wieder gute Angebote und attraktive Finanzierungsmodelle. Wir sind sehr gut ins neue Jahr gestartet



© Milovan Radakovic

Josef Nußbaumer ist Branchensprecher der Salzburger Fahrzeughändler und Geschäftsführer von Schmidt Automobile.

und hoffen, dass dieser Trend anhält.

Wann wird das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht werden? 2018 und 2019 gab es in Salzburg ja knapp 28.000 Pkw-Neuzulassungen. 2023 waren es gerade einmal 19.275. Die hohe Inflation und die angespannte Wirtschaftslage in verschiedenen Branchen machen Prognosen schwierig. Aber der Fahrzeughandel hat die Talsohle durchschritten und die Zeichen stehen auf Aufschwung.

Welches sind die größten Probleme, mit denen der Autohandel derzeit zu kämpfen hat?

Auch der Handel sieht sich mit Transformation und neuen Vertragssituationen bzw. Konstellationen konfrontiert und muss sich diesen Herausforderungen stellen. Darüber hinaus entstehen hohe Kosten durch Zinsbelastungen sowie gestie-

gene Energie- und Personalkosten.

Ist die Unterstützung durch die Bundesregierung ausreichend? Was würden Sie sich hier wünschen?

Die E-Mobilitätsförderung des Klimaschutzministeriums wird erfreulicherweise auch im Jahr 2024 fortgesetzt, wodurch der Absatz von Elektroautos unterstützt wird. Wünschenswert wäre sicher auch eine steuerliche Entlastung von Unternehmen und Mitarbeitenden.

Befürchten Sie, dass einige Salzburger Autohäuser aus wirtschaftlichen Gründen zusperren müssen?

Obwohl die Umstände für viele Betriebe herausfordernd sind, gibt es derzeit keine Anzeichen dafür, dass Salzburger Autohäuser in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Sollte es doch einmal zu schwierigen Situationen kommen, steht die

Wirtschaftskammer Salzburger den Betrieben mit Rat und Tat zur Seite.

Die Automobilindustrie befindet sich mitten in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Werden in zehn Jahren überhaupt noch Autos mit Verbrennungsmotoren auf unseren Straßen fahren?

Der Mobilitätsmarkt unterliegt einem starken Wandel. Als Händler sehen wir es als unsere Aufgabe, die Kund:innen dahingehend zu beraten, dass sie das für sie und ihre Bedürfnisse am besten geeignete Fahrzeug finden. Welche Technologie wir in zehn Jahren empfehlen können, werden wir sehen.

Mehr als jeder fünfte verkaufte Neuwagen ist bereits ein Elektroauto. Welchen Anteil werden E-Autos in fünf Jahren haben?

Die Entwicklung hat gezeigt, dass Elektroautos immer güns-



© Neumayr/Leopold

Die Automesse Salzburg findet von 15. bis 17. März wieder im Messezentrum statt.

Geballte Information für die Kfz-Branche

tiger werden und parallel dazu die Reichweite der Fahrzeuge steigt. Wenn dazu noch die Förderungen des Staates bleiben oder sogar ausgebaut werden, wird wohl der Anteil der E-Autos weiter deutlich steigen. Wobei man sagen muss, dass aktuell nur knapp 13% der Elektroautos in Salzburg von Privatpersonen angemeldet wurden.

Wie werden sich die Fahrzeugpreise in den kommenden Jahren entwickeln?

Bei den Elektroautos gibt es schon mehrere Modelle, die – auch mit Hilfe von Förderungen – die Preisgrenze von 30.000 € unterschreiten – und das, wie gesagt, bei gleichzeitig steigender Reichweite. Bei den Verbrennern sind auch Hybrid-Fahrzeuge sehr gefragt. Auch da werden sich die Preise noch nach unten bewegen. Darüber hinaus werden die Neuwagenpreise stark von den Herstellern gestützt. ■

Die Vertreter der Kfz-Wirtschaft in der WKS – allen voran Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel und Walter Aigner, Innungsmeister der Salzburger Kfz-Techniker – waren wieder im gesamten Bundesland unterwegs, um die Kfz-Betriebe über aktuelle Projekte, Trends sowie Entwicklungen in der Branche zu informieren.

Bei fünf Bezirksstammtischen kamen unter anderem klimapolitische Regulatorien sowie die Auswirkungen der Energie-, Inflations- und Zinspolitik zur Sprache. Es ging aber auch um den Ausbau der Elektromobilität oder um neue Service- und Dienstleistungsangebote, die das Gremium des Fahrzeughandels seinen Mitgliedern zur Verfügung stellt. „Aufgrund der neuen Herausforderungen für unsere Branche ist es besonders wichtig, den Kolleg:innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen



Beim Stammtisch im Tennengau (v. l.): Gregor Steinkellner (Garanta Versicherung), David Jochimstal (WKS), Gremialobmann Josef Nußbaumer, Alexandra Haitzmann (Direktorin Landesberufsschule 1), Innungsmeister Walter Aigner und Wolfgang Hiegelsperger (WKS). © ikp

und auf unsere breit angelegten Unterstützungsmöglichkeiten hinzuweisen. Die traditionellen Bezirksstammtische sind eine wichtige und bewährte Plattform, die einen engen und vertrauensvollen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglicht“, meint Gremialobmann Nußbaumer.

Die Innung der Fahrzeugtechniker:innen widmete sich vor allem dem umfassenden Aus- und Weiterbildungsangebot in den verschiedenen Berufszweigen, neuen Erhebungen zur Kalkulation von Lohnnebenkosten und Stundensätzen sowie Änderungen bei der Pickerl-Überprüfung.

WKS ON TOUR

LUNGAU, 14. MÄRZ & PINZGAU, 11. APRIL

Teamberatung: Allgemeines Unternehmensrecht: Datenschutz, Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht etc.

Steuerrecht: Steuersprechtag, betriebliche Investitionsförderungen etc.

Sozial- und Arbeitsrecht: Erstellung eines Dienstvertrages, Wahl des richtigen Arbeitszeitmodelles etc.

Problemstellungen im Unternehmen berühren häufig mehrere Rechtsbereiche. Nutzen Sie daher die Gelegenheit zu **Teamberatungen**, an denen bei Bedarf gerne Expert:innen aus mehreren der oben angeführten Abteilungen teilnehmen!

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

W wko.at/sbg/wksontour



Pflichttermin für alle Weinliebhaber

Nach mehrjähriger Zwangspause lädt das Salzburger Wein- und Spirituosenforum JuvaVinum wieder mit hunderten edlen Tropfen zum Verkosten und Fachsimpeln ein.

Am 18. März geht im Kavalierhaus Klessheim die 20. Auflage des Wein- und Spirituosenforums JuvaVinum über die Bühne. „Die JuvaVinum ist traditionell die Leistungsschau des Wein- und Spirituosenhandels in Salzburg. Heuer nutzen 16 Händler und Edelbrenner die Gelegenheit, sich und ihre hervorragenden Produkte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“, erklärt Johannes Einzenberger, der Obmann des Salzburger Wein- und Spirituosenhandels.

Bei der JuvaVinum können mehr als 400 edle Tropfen aus dem In- und Ausland verkostet werden. Auf ihre Kosten kommen vor allem Freunde österreichischer und im Speziellen burgenländischer Qualitätsweine.

TEILNEHMENDE BETRIEBE

Salzburger Weinhändler:

Blue Paprika, Morandell International, Pabo's Weintreff, Schwarz Weine, Sporer Likör- und Punschmanufaktur, Stiegl Getränke & Service, Trinkklusiv Salzburg, Vintage Wine, Vinothek Strasser, Wein 4 Senses, Weinerlebnis Max Schauer, Weingut Stift Mattsee, Weinhandel Ebner

Leithaberg DAC-Winzer:

Hofkellerei Liechtenstein (Wilfersdorf), Remushof Jagschitz (Oslip), Weingut Bayer-Erbhof (Donnerskirchen), Weingut Hahnekamp-Sailer (Großhöflein), Weingut MAD (Oggau am Neusiedler See), Weingut Nehrer (Eisenstadt), Weingut Pasler (Jois am Neusiedler See), Weingut Martin Reinfeld (Schützen am Gebirge), Weingut Markus Schuller

(Neuhofen an der Ybbs), Weingut Sommer (Donnerskirchen), Weingut StephanO (Deutsch-Schützen), Weingut Tschank (Leithaprodersdorf), Weingut Stefan Zehetbauer (Schützen am Gebirge), Winzerschlössl Kaiser (Eisenstadt)

Partner-Winzer:

Kellerei Eisacktal (Klausen, Südtirol), Weingut Frank (Herrbaumgarten), Weingut Hoffmann (Mönchhof), Weingut Leth (Fels am Wagram), Weingut Peter Skoff (Gamlitz), Weingut Anton Zöhrer (Krems)

Edelbrenner:

Brennerei Guglhof (Hallein), Siegfried Herzog Destillate (Saalfelden), Walser Brennkammer (Wals



Die bislang letzte JuvaVinum im Jahr 2019 wurde von mehr als 400 Salzburger Weinliebhaber:innen besucht. © WKS/Neumayr

Spitzenweine aus dem Burgenland

Seit vielen Jahren ist die JuvaVinum auch eine Bühne für hochkarätige heimische Winzervereinigungen. Heuer werden 14 Leithaberg-Winzer aus dem Burgenland ihre DAC-Weine präsentieren. DAC steht für „Districtus Aus-

triae Controllatus“ und ist die Abkürzung für gebiets-typische Qualitätsweine. „Das Leithaberg-Gebiet zeichnet sich durch eine beeindruckende Vielfalt an roten und weißen Qualitätsweinen aus, die aufgrund des höheren Reifegrades eine ganz eigene Charakteristik haben“, weiß Einzenberger.

AUF EINEN BLICK

- Die „JuvaVinum – Salzburger Wein- und Spirituosenforum 2024“ findet am Montag, 18. März, von 15 bis 20 Uhr im Kavalierhaus Klessheim statt.
- Der Eintritt kostet 20 € (plus 5 € Glaseinsatz). Für Besucherinnen gibt es wieder das „Ladies-Special“, mit dem der Eintritt bis 16 Uhr nur 15 € kostet.

Weinjahrgang 2023 verspricht sehr viel

Die Verkostung ist auch eine gute Gelegenheit, einen ersten Eindruck vom Weinjahrgang 2023 zu gewinnen. „Bei den neuen Weinen passt einfach alles. Sie sind nicht zu schwer und haben eine schöne Fülle sowie eine feine Säure. Die Experten sprechen von einem großen Jahrgang, den man noch dazu sehr lange lagern kann“, schwärmt Einzenberger.

Das attraktive Rahmenprogramm der JuvaVinum umfasst Masterclass-Schulungen (geführte Verkostungen für Gastronomen und Sommeliers), kommentierte Weinführungen des Salzburger Sommeliervereins sowie ein Gewinnspiel mit wertvollen Preisen, darunter Weinpakete, edle Gläser von „Glass & Co“ und Aufenthalte im Fünf-Sterne-Hotel „Das Edelweiss – Salzburg Mountain Resort“ in Großarl. Verkostet werden können auch Produkte des Gastrovertriebs „Resch & Frisch“ und von Gasteiner Mineralwasser sowie Käsespezialitäten der Pinzgau Milch in Maishofen. ■

Wichtiger Impuls für den Hochbau

Als wichtigen Impuls in wirtschaftlich angespannten Zeiten wertet die Salzburger Bauwirtschaft das jüngst vorgestellte Förderprogramm der Bundesregierung für den Hochbau.

Aufgrund der anhaltend schwierigen Lage im Baubereich hat sich die Regierung kürzlich zur Unterstützung des Wohnbaus und zur Belebung der Baukonjunktur verständigt. Wie Bundeskanzler Karl Nehammer kürzlich bei einer Pressekonferenz verkündete, soll 1 Mrd. € in die Errichtung bzw. Sanierung von Wohnhäusern fließen. Für Häuselbauer:innen werden beim ersten Eigenheim die Nebengebühren entfallen. Außerdem sollen die Länder dabei unterstützt werden, günstige Wohnbaudarlehen zu vergeben.

„Das Paket ist eine gute Sache und kommt gerade noch zur rechten Zeit. Es wird speziell am Wohnbausektor für die dringend notwendige Belebungs sorgen“, betont BM Ing. Peter Dertnig, Innungsmeister der Landesinnung Bau in der

WKS. Dertnig rechnet damit, dass von der Milliarde rund 60 bis 70 Mill. € in Salzburg ankommen werden.

Laut Baukonjunktur-Prognose der WKS läuft aufgrund kräftiger Investitionen des Landes und der Asfinag aktuell vor allem der Tiefbau gut. Hier wird ein Plus von 40% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Für den Hochbau hingegen wurde ein Minus von 5% vorhergesagt. „Diese Prognose wird durch die Bundes-Milliarde deutlich positiver ausfallen“, sagt Dertnig weiter.

Dennoch rät der Innungsmeister den Wohnbaufirmen, sich in Zukunft „breiter aufzustellen“. So könne man schwierige Zeiten besser durchtauchen. Darüber hinaus fordert Dertnig eine Beschleunigung bei den Genehmigungsverfahren für neue Bauprojekte. Hier



© romul014 - stock.adobe.com

Impulse für die Baukonjunktur sind dringend notwendig.

agiere die Bürokratie einfach zu langsam und verzögere damit wichtige Vorhaben.

Bei den laufenden Gesprächen der WKS mit dem Land über die Neuaufstellung der Wohnbauförderung kristallisieren sich zwei zentrale Punkte heraus, wie auf die angespannte Marktsituation von Seiten des Landesgesetzgebers reagiert werden sollte. „Um die Herstellungskosten von Wohnraum sowohl bei Miet- als auch bei Eigentums-

wohnungen zu senken, müssen speziell die überbordenden Vorgaben und bautechnischen Standards auf ein kostenmäßig vernünftiges Maß reduziert werden. Zum anderen braucht es für die Wohnungskäufer eine finanzielle Absicherung bei Einkommensschwankungen in Form eines Annuitätenzuschusses, um die strengen Vorgaben aus der KIM-Verordnung erfüllen zu können“, fordert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.



Grenzüberschreitendes Vernetzungstreffen: Zu einem grenzüberschreitenden Vernetzungstreffen kamen kürzlich die Spartenvertreter Transport der WKS sowie der IHK München in Rosenheim zusammen. Themen waren u. a. der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing sowie die Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen der Asfinag. Alle Beteiligten waren sich darin einig, dass man gemeinsame Anliegen grenzüberschreitend vertreten müsse, um bei der Politik besser Gehör zu finden. Im Bild (v. l.): Verkehrs-Spartenobmann Maximilian Gruber, Markus Fischer, Fachverbandsobmann Güterbeförderung der WKÖ, Thomas Nöbauer, Ausschussmitglied Güterbeförderung der WKS, Spartengeschäftsführer Patrick Friedrich und Johannes Haberl, Fachgruppenobmann Güterbeförderung der WKS.

© WKO

Für den Gastro-Nebenjob gerüstet

Bereits 150 Teilnehmer:innen haben den Service-Crashkurs der Tourismus Akademie Salzburg der WKS absolviert und stehen damit der Branche als qualifizierte Aushilfskräfte zur Verfügung.

Seit 2020 können Schüler:innen und Student:innen in Salzburg ein eigenes Servicezertifikat für Gastro-Jobs erwerben. 150 Teilnehmer:innen haben die Qualifikation bereits in der Tasche und helfen dabei, den Mitarbeiter:innenmangel in der Branche zu mildern.

Gerade im heimischen Tourismus werden Mitarbeiter:innen händeringend gesucht. Neben diversen Rekrutierungsmaßnahmen außerhalb Österreichs (Stichwort Saisoniers oder Anwerbung von Personal aus dem EU-Ausland) läuft seit 2020 ein Service-Crashkurs der Tourismus Akademie Salzburg an den Tourismusschulen Klessheim und Bramberg. „Unser Ange-

bot ist bei jungen Menschen sehr gefragt. Denn viele wollen sich in den Ferien oder an den Wochenenden etwas dazuverdienen. Mit unserem Servicezertifikat, das an drei Tagen erworben werden kann, haben Schüler:innen und Student:innen einen Beleg in der Hand, der in der Branche gern gesehen wird und anerkannt ist“, sagt Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WKS.

In den dreitägigen Schulungen, die auf Event-Veranstalter bzw. die Event-Szene abgestimmt sind, werden den Teilnehmenden die wichtigsten Kenntnisse in den Bereichen Service und Bar nähergebracht. Die Basics umfassen



Die jüngsten Absolvent:innen an der TS Klessheim.

© TS Klessheim

alles vom richtigen Decken des Tisches bis hin zur Getränkekunde. Damit erlangen die jungen Menschen das notwendige Know-how, um perfekt für einen Nebenjob in der Gastronomie gerüstet zu sein.

Die Gesamtkosten für den Kurs samt Abschlussprüfung betragen 270 €. Davon werden 220 € von der Tourismus Aka-

demie der WKS gesponsert, für die einzelnen Teilnehmer bleibt lediglich ein Selbstbehalt von 50 €. Aufgrund der großen Nachfrage wird es in den Herbstferien Ende Oktober den nächsten Kurs an der Tourismusschule Klessheim geben. Nähere Info: www.klessheim.at/servieren bzw. www.bramberg.at/servieren

Neues 3-Sterne-S-Hotel

Das Hotel Brückenwirt in Altenmarkt-Zauchensee wurde kürzlich von der Kategorisierungs-Kommission der WKS als 3-Sterne-Superior-Betrieb ausgezeichnet. Der Betrieb der Familie Scharfetter ist auf Ski- und Wanderurlauber sowie Busreisende spezialisiert.

Im Bild unten bei der Verleihung (v. l.): Wolfgang Putz (Kategorisierungs-Kommission), Iris Fersterer von der WKS, Christoph und Karl Scharfetter (Hotel Brückenwirt) sowie Ilian Borrison und Anton Rottensteiner (beide Kommission).



© SLTG/Neumayr

Auf der „ITB“ im Einsatz

Diese Woche war Deutschlands Hauptstadt Schauplatz der weltgrößten Reisemesse. Auf der „ITB Berlin“ präsentierte sich auch das Salzburger Land mit den Schwerpunkten Ski-WM, Kultur und Alpine Küche. Für die besondere Gastlichkeit waren 30 Schüler:innen der

Tourismusschulen Klessheim, Bad Hofgastein und Bramberg im Einsatz. „Für unsere Schüler:innen war das eine tolle Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln und ihr Können unter Beweis zu stellen“, sagte Tourismusschulen-GF Gabriele Tischler.



© WKS

Wegbegleiter für die digitale Transformation

13PUNKT4, das Büro für Digitalisierung, ist Wegbegleiter für KMU, die ihr Geschäft digital transformieren möchten. Seit der Gründung 2020 hat sich Martina Dickstein mit ihrem Beratungsunternehmen einen erstklassigen Ruf im Digitalisierungsumfeld aufgebaut. KMU aus ganz Österreich nehmen ihre Expertise in Anspruch, um ihre Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln, Prozesse neu zu denken oder Förderungen für ihre Investitionen in die Digitalisierung zu erlangen.

„Den eigenen Betrieb mit allen Arbeitsabläufen und Serviceleistungen sinnvoll an den raschen digitalen Fortschritt anzupassen kann für



13PUNKT4 steht für Innovation, Fachkompetenz und Engagement für den Erfolg der Kund:innen in einer zunehmend digitalisierten Welt.

© Ludwig Seidl

ein Unternehmen schnell komplex werden“, schildert Dickstein. „Nach einem eingehenden Briefing erarbeite ich ein Gesamtkonzept, das die Bedürfnisse meiner Kund:in-

nen bestmöglich adressiert und einen echten Mehrwert sowie operative Entlastung liefert“, berichtet die Unternehmerin, die ihre Strategiearbeit in Beratungspauschalen anbietet.

„Oft sind es kleine Software-Tools mit großer Wirkung, manchmal braucht es aber auch nur Strukturen im Wildwuchs digitaler Einzellösungen, damit ein Arbeitsvorgang

ressourceneffizient läuft“, erklärt Martina Dickstein.

Für die operative Projektarbeit zur Umsetzung von Digitalprojekten schließt der Kunde ein Abo mit fixer Laufzeit – und voller Kostentransparenz – ab.

Die Inhaberin von 13PUNKT4 durchlief eine facettenreiche berufliche Karriere in internationalen Konzernen, wo sie an der Schnittstelle von IT und Business wirkte. Ihr dabei erworbenes Know-how erweitert die Absolventin der FH Salzburg mit aktuellen, fachlichen Weiterbildungen.

13PUNKT4 –
Büro für Digitalisierung e.U.
Martina Dickstein BA, CDC
Heuweg 14/1, 5071 Wals
M. +43 650 9332862
E-Mail: office@13punkt4.at

www.13punkt4.at



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Arbeitskräftemangel in aller Munde

Die Zielgruppe 55+, Frauen im Arbeitsmarkt und die gezielte Zuwanderung von Fachkräften – das sind die Themen, die beim diesjährigen Human Resource Management (HRM) ExpertsTalk am 21. März im Plenarsaal der WKS diskutiert werden. Dabei sollen Unternehmen wertvolle Einblicke und praktische Lösungsansätze erhalten, um den Zugang zu Arbeitskräften zu erhöhen und der demografischen Entwicklung zeitnah entgegenzuwirken.

Džana Schütter ist bei Spar ICS für die weltweite Rekrutierung von Talenten zuständig. Sie wird ihre Erfahrungen und Strategien teilen, wie Unter-

nehmen global nach geeigneten Arbeitskräften suchen können. Armin Ziese mer von der Synop-Sys Organisationsentwicklung spricht über die Integration Arbeitnehmender 55+. VielfaltsAgentin Monika Pink zeigt Möglichkeiten auf, wie Frauen auf dem Arbeitsmarkt besser eingebunden werden können.

Im Anschluss an den kurzen Impulsvortrag öffnet sich der Raum für einen Dialog zwischen den Teilnehmenden und den Expert:innen. Vertreter:innen von führenden Unternehmen und Organisationen – Maria Ziller von der Salzburg AG, Isabella Hirscher vom Raiffeisenver-



© Kai Koehler - stock.adobe.com

Wie HR-Verantwortliche besseren Zugang zu potenziellen Arbeitskräften erhalten, wird am 21. März in der WKS diskutiert.

band Salzburg und Lorenz Huber, Experte für Sozial- und Arbeitsrecht der WKS – stehen für Fragen und einen Austausch von Best Practices zur Verfügung.



Anmeldung
und Infos zum
HRM-Talk.

Marktanalyse bestätigt den Nachteil für Mieter:innen

Seit Juli 2023 gibt es für Mieter:innen keine Provisionszahlungen mehr an Makler. Nur wer Makler:innen tatsächlich beauftragt, also bestellt, bezahlt.

Der Fachverband Immobilien- und Vermögenstreuhänder gab beim ZT-Datenforum in Graz ein Monitoring in Auftrag, um bewerten zu können, wie sich das Bestellerprinzip auf den österreichischen Mietwohnungsmarkt auswirkt.

Die erste qualifizierte Datenanalyse bestätigt, dass sich Mieter:innen nichts ersparen: „Wir waren immer gegen das Bestellerprinzip, denn nur qualifizierte Makler gewährleisten die rechtssichere Abwicklung von Geschäften im durchaus unüberschaubaren Mietsektor“, bekräftigt Roman Oberndorfer, Obmann der Fachgruppe Immobilien und Vermögenstreuhänder Salzburg.

20%iger Einbruch bei Mietwohnungsanzeigen

Die Anzahl an Inseraten am Mietwohnungsmarkt Österreich erlebte nach Einführung des Bestellerprinzips einen dramatischen Einbruch um 20%. Speziell in Salzburg

zeigt sich seit Einführung des Bestellerprinzips ein deutlicher Rückgang gewerblicher Anzeigen von 1.400 auf ca. 1.000 angebotene Mietwohnungen pro Quartal. Aufgrund der Nachfrage sind die Angebote im Durchschnitt auch bereits nach 20 Tagen wieder offline.

Eigentümer vermarkten zunehmend ohne das Beziehen konzessionierter Makler. Während die Nachfrage nach Mietwohnungen kontinuierlich steigt, kommen Angebote auf den Markt, die vorab nicht von fachlich qualifizierten Maklern geprüft wurden. Mieter:innen wie Vermieter:innen sind damit am Markt und bei Vertragsabschluss vollkommen auf sich alleine gestellt. „Hier wird an der falschen Stelle gespart“, sagt Christian Schnellinger, Berufsgruppensprecher der Salzburger Immobilienmakler.

„Selbst Mieter:innen zu suchen, sich im Bekanntenkreis oder bei Vormieter:innen umzuhören, bringt Unsicher-



Die fehlende Beratung durch Makler:innen kommt Mieter:innen teuer zu stehen. © MrAshi - stock.adobe.com

heiten und Konfliktpotenzial mit sich“, ergänzt Schnellinger. Erfolge die Vermietung nicht sorgfältig genug, sind Vermieter:innen oft mit schwierigen Situationen konfrontiert: Mietnomaden, Mieter:innen, die die Hausregeln nicht beachten, Konflikte mit Nachbar:innen oder Zahlungsausfälle seien nur einige Beispiele.

Ohne Makler:innen teurere Nettomieten

Es zeigt sich, dass private Anbieter:innen, die ihre Wohnungen selbst vermarkten, die Nettomieten zunehmend

höher bemessen. Deshalb ist ein Anstieg der Nettomietpreise bei Objekten, die von Eigentümer:innen selbst vermarktet werden, bundesweit sichtbar. „Die fehlende Beratung durch Makler:innen kommt Mieter teuer zu stehen“, betont Oberndorfer. „Nicht nur, was den marktgerechten Mietzins betrifft. Die Beauftragung eines Maklers bei der Wohnungssuche spart Zeit und Geld und sichert dem Immobiliensuchenden ein umfassendes und professionelles Service: vom Erstkontakt, über den Vertragsabschluss bis hin zur Schlüsselübergabe.“

EBICS-Webinar zum Multicash-Verfahren

Das Webinar „EBICS: Grundlagen und Anwendung des Multicash-Verfahrens“ bietet eine tiefgehende Einführung in den Electronic Banking Internet Communication Standard (EBICS) sowie in die praktische Umsetzung des EBICS Multicash-Verfahrens. Das Hauptziel des Webinars besteht

darin, den Teilnehmer:innen, vorwiegend aus dem Bereich Buchhaltung, ein umfassendes Verständnis von EBICS zu vermitteln und ihnen Einblicke in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieses Standards zu ermöglichen.

Das Webinar ist in mehrere Themenbereiche gegliedert

und beginnt mit einer Einführung in EBICS im Finanzwesen und der Erklärung und Bedeutung von EBICS im Kontext des elektronischen Bankings. Weiters werden Anwendungen von EBICS im Rechnungswesen, wie automatische Bankauszugsverbuchung und Zahlungsverkehr, erklärt und die

historische Entwicklung und Hintergrundinformationen zu EBICS beleuchtet.



Infos und Anmeldung zum Webinar.

„Mutig in die Krise hineininvestieren“

Wirtschaftsreferent LH-Stv. Stefan Schnöll sprach beim Business Lunch der Sparte Information und Consulting über die großen Chancen und Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Salzburg.

Die heimische Wirtschaft sei bereits krisenerprobt und habe sich als äußerst resilient erwiesen, denn sonst hätte man Corona, Energiekrise und globale Verwerfungen nicht so gut überstanden, stellte Stefan Schnöll beim IC-Business Lunch fest. „Allerdings sind die Herausforderungen, die vor uns liegen um nichts geringer. Man denke nur an die grüne Transformation, die Digitalisierung mit dem wichtigen Thema Cybersecurity oder die künstliche Intelligenz, die viele Lebensbereiche stark verändern wird. Dafür müssen wir unsere Wirtschaft rüsten, indem wir mutig in die Krise hineininvestieren“, betonte der Wirtschaftsreferent.

Lohnende Investitionen sieht Schnöll beispielsweise in der Infrastruktur. Denn eine funktionierende Infrastruktur sei Grundvoraussetzung für jeden erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Das beginne bei Straßen- und Schieneninfrastruktur und reiche bis zu leistungsfähigen Energie- und Datennetzen. „Daten sind das Gold unseres Standorts, deshalb muss man weiter in den Ausbau des Glasfasernetzes investieren und Schwerpunkte auf Anwendungsbereiche von künstlicher Intelligenz setzen, die die Innovationskraft des Standortes weiter heben“, so Schnöll. Was den Kampf gegen den Arbeitskräftemangel betrifft, plädierte Schnöll

dafür, die jungen Menschen hierzulande bestmöglich auszubilden, aber etwa in Branchen wie IT oder Pflege auch auf qualifizierten Zuzug aus Drittstaaten zu setzen. „Mir schwebt ein Anwerbezentrum für Salzburg vor, damit wir in Ländern wie Indien oder den Philippinen vor Ort präsent sind und dann die geeigneten Menschen zu uns holen können.“

Gemeinden als wichtiger Partner

Ein wichtiger Impuls für den Wirtschaftsstandort seien die Sonderdotations für die Gemeinden aus dem Gemeindeausgleichsfonds gewesen. Die multiplen Krisen hätten einige Gemeinden in eine Schieflage

gebracht. „Die Gemeinden sind ein wichtiger Ansprechpartner für die lokale Wirtschaft, die eine für die Betriebe bedeutsame Rolle in der Kinderbetreuung oder Pflege spielen. Wir haben damit nicht nur die Daseinsvorsorge abgesichert, sondern auch den Gemeinden Spielraum für Investitionen gegeben, die unter anderem auch die Bauwirtschaft ankurbeln“, resümierte der Wirtschaftslandesrat.

Einen wesentlichen Anteil an der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes hat die Sparte Information und Consulting. „Die Sparte IC wird oft als die Zukunftsparte bezeichnet, weil unter ihrem Dach Branchen wie die IT oder die Consulter firmieren, die die Zukunft maßgeblich mitgestalten und gerade in Krisenzeiten oft Geburtshelfer für neue Entwicklungen in der Wirtschaft sind“, erklärte Spartenobmann Wolfgang Reiger.



Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Stefan Schnöll (Mitte) beim IC-Business Lunch mit IC-Spartenobmann Wolfgang Reiger (rechts) und Spartenführer Martin Niklas.

© Kolarik



© ilijaa - stock.adobe.com

Ende April organisiert die Fachgruppe UBIT für ihre Mitglieder eine Studienreise nach Zagreb.

UBIT-Studienreise nach Zagreb

Die Studienreise der Fachgruppe UBIT – Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT – führt Ende April 2024 in die Hauptstadt von Kroatien.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit Weinverkostung, Kulinarik, Networking und der Unternehmensbesichtigung von RIMAC, dem Produzenten des schnellsten Elektroautos, steht auf dem Programm. Neben Vorträgen von kroatischen Unternehmensberater:innen und der kroatischen IT-Vereinigung steht ein gemeinsames Abendessen mit Gerhard Schlattl, Wirtschaftsdelegierter für Kroatien, und Markus Wuketich, Botschafter der Republik Österreich in Kroatien, auf dem Programm.

Weitere Infos:





© zo.media

Mit dem Rohstoff Holz zum Sieg

Josef Zopf von Zomedia ist ein gutes Beispiel dafür, dass man auch als kleine Agentur Chancen hat, beim Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design zu den Siegern zu gehören.



Josef Zopf zählt in diesem Jahr zu den Newcomern. © Wolfgang Stadler

Obwohl er zum ersten Mal eingereicht hat, konnte Zopf heuer gleich zwei Trophäen mit nach Hause nehmen. Das Projekt „Des is koa Holz“, das in Zusammenarbeit mit Erik Lösch entstand, holte in der Kategorie „Video“ den ersten Platz, das Projekt „Lärchenhütte“ brachte ihm den dritten Platz in der Kategorie „Corporate Design“.

Das Video wurde für die Firma Holzform erstellt, einen kleinen Holzbaubetrieb am Wolfgangsee. „Das Ziel war, einen Film zu schaffen, der das

Herz und die Seele des Unternehmens auf neue und einprägsame Art porträtiert und gleichzeitig die Marke stärken kann“, informiert Zopf. Dabei führt die Stimme des Inhabers Matthias Lainer im salzburgischen Dialekt durch den Film. Dieser zeigt die Arbeit mit dem besonderen Rohstoff Holz und gipfelt in der Feststellung, dass am Ende vielleicht doch nicht der Mensch das Holz, sondern das Holz den Menschen formt.

„Ich freue mich sehr, dass es gleich mit meinen ersten zwei Einreichungen so gut funktioniert hat“, berichtet Zopf. „Es ehrt mich, dass ich als One-Man-Show neben den arrivierten Agenturen die Chance

erhalten habe, meine Projekte zu präsentieren, und auch gleich zwei Mal gewonnen habe. Das Projekt Lärchenhütte ist ein gutes Beispiel dafür, wie aus dem Wunsch nach einem T-Shirt Design und ‚a bissl a Logo‘ sowie jeder Menge Hüttenschmäh, ein poppiger Brand entstand“, erzählt Zopf, der am Standort in Abersee analog und digital für seine Kund:innen kreative Lösungen entwickelt und umsetzt.

www.zo.media

Schüler:innen Finanzwissen vermittelt

Mit dem Bildungsprojekt „Financial Education“ vermittelt die Sparte Bank & Versicherung jungen Menschen Wissen über die Finanzwelt und informiert über attraktive Jobmöglichkeiten.



Die Schüler:innen der Mittelschule Bergheim haben viel gelernt über die Finanzwelt, die eigene Risikobereitschaft und den eigenen Umgang mit Geld. © WKS

„Uns geht es dabei um mehrere Ziele“, schildert Spartenobmann Dr. Heinz Konrad, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Salzburg, die Beweggründe für das Angebot: „Wir wollen Jugendliche mit den grundlegenden Funktionen und Begriffen der Bank- und Versicherungsbranche vertraut machen. Das ist eine Schlüsselqualifikation im heutigen Leben.“ Ebenso sollten die Schüler einen vernünftigen und selbstständigen Umgang mit den eigenen Finanzen erlernen. „Gutes Basiswissen ermöglicht später bessere Ent-

scheidungen bei Veranlagungen, Krediten oder bei der Auswahl der Versicherung“, betont Konrad. Mit rund 40 interessierten Schüler:innen eröffnete die Mittelschule Bergheim das Workshop-Jahr 2024.

Wie gehe ich mit meinem Geld um, wie funktionieren eigentlich Banken, welche Bedeutung haben Versicherungen im täglichen Leben oder was ist eine Versicherungspolizze? Dies sind nur einige Fragestellungen,

die beim „Financial Education“-Workshop aktiv von den Jugendlichen in Kleingruppen erarbeitet werden. Bei einem Quiz können die Schüler:innen ihr Finanz- und Versicherungswissen testen und mittels Fragebogen ihre eigene Risikobereitschaft einschätzen. Beim „Check deine Finanzen“-Test erfahren sie mehr über ihren eigenen Umgang mit Geld.

Neben der Finanzbildung werden bei diesen kostenlosen

drei- bis vierstündigen Workshops den jungen Schüler:innen die Lehrberufe Bankkaufmann/-frau und Versicherungskaufmann/-frau in ihrer Berufsorientierungsphase nähergebracht. Lehrlinge aus Bank und Versicherung geben den Schüler:innen ein authentisches Bild ihres Lehrberufes und informierten über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten.

Katja Fenninger, mittlerweile ausgelernte Bankkauffrau und Jugendbetreuerin bei der Raiffeisenbank Flachgau Mitte, hat den Bergheimer Schülerinnen und Schülern einiges über ihren Werdegang und ihren beruflichen Alltag in der Bank erzählt, danach konnten die Jugendlichen Fragen stellen. „Unser Konzept geht voll auf und die Schüler:innen sind mit Begeisterung dabei“, freut sich Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer.

Mit App das Fitnessziel leichter erreichen

Sport ist die Leidenschaft von Sascha Michael Huber, und diese Leidenschaft hat er nun als Jungunternehmer zu seinem Beruf gemacht.

Sein Unternehmen, die Pro Fitness & Motivation GmbH in Radstadt, ist das Ergebnis eines Weges, den Huber bereits länger verfolgt. Seine erste Selbstständigkeit begann vor sieben Jahren, als er einen Youtube-Kanal erstellte und erste Videos zum Thema Fitness hochlud. „Durch die Zeit als Content-Creator konnte ich über die vergangenen Jahre eine große Community aufbauen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich durfte mit meinen Videos zum Thema Fitness mehrere hundert Millionen Menschen erreichen und tolle Projekte mit großen Unternehmen umsetzen. Das alles hat mir ermöglicht, eine



Jungunternehmer Sascha Michael Huber bietet mit seiner Fitness-App „GYMKY“ personalisierte Trainings- und Ernährungspläne an. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half Markus Schmiderer vom WKS-Gründerservice.

© WKS/Rohrer – wildbild

Fitness-App namens GYMKY auf den Markt zu bringen, die seit Jänner 2024 online ist“, erzählt Huber. Und er ergänzt: „Mit GYMKY haben wir jetzt die Möglichkeit, fitnessbegeisterte Personen mit qualitativ hochwertigen Trainings- und Ernährungsplänen zu versorgen, die individuell auf sie angepasst werden. Darüber hinaus können unsere Kund:innen mit der App ihr Training und ihre Ernährung genau tracken und haben alles, was man für einen gesunden

Lebensstil braucht, gebündelt in einer App.“

Der User kann selbst entscheiden, ob er im Fitnessstudio oder zu Hause trainieren will, welches Equipment ihm zur Verfügung steht und wann und wie oft er Zeit für das Training investiert. Darüber hinaus kann man Fokuszonen auswählen, seine Ernährungsweise angeben, Fortschritte und Essen tracken und vieles mehr. Die Trainingspläne werden laufend aktualisiert und passen sich regelmäßig an den Trainingsfortschritt

des Users an. Mit jedem neu ausgespielten Trainingsplan steigt man auch in ein neues Level auf, zusätzlich kann man auch Abzeichen sammeln. „Wir haben diese Gamification eingebaut, damit die Leute motiviert bleiben und auch Spaß beim Training haben“, sagt Huber.

„Was uns von anderen Fitness-Apps unterscheidet, ist unsere Auswahl an Coaches, denn man kann aus einem Pool von renommierten Trainern, Sportlern und Wissenschaftlern aus der Fitnessszene auswählen. So kann man sich entscheiden, ob man Trainingspläne von mir, Profi-Bodybuilder Urs Kalecinski, Kampfsportler Stephan Pütz, Muskelforscher Dr. Malte Puchert oder anderen Expert:innen haben möchte. Aber auch Bereiche wie Yoga, Mobility und Entspannung kommen nicht zu kurz. Jeder von unseren Trainer:innen hat seine eigene Trainingsphilosophie und trägt zur Diversität von GYMKY bei.“

Markus Schmiderer
Gründerservice
Tel. 0662/8888-544

www.gruenderservice.at

Pro Fitness & Motivation GmbH
Ennsweg 3, 5550 Radstadt

www.gymky.com

MEIST GEKLIKT

1. Skidata soll verkauft werden



Die Schweizer Kudelski-Gruppe will sich offenbar von seinem profitablen Tochterunternehmen, der in Grödig ansässigen Skidata GmbH, tren-

nen. Kudelski hat laut Schweizer Medien im Geschäftsjahr 2023 trotz 6,4% mehr Umsatz unterm Strich einen Verlust von 24,5 Mill. US-Dollar eingefahren.

2. Landespreis bildet Kreativbranche ab



Bei der „Nacht der Werbung“ wurden am 22. Februar im glanzvollen Ambiente des Großen Saals des Mozarteums Salzburg die Sieger und

Platzierten des Landespreises für Marketing, Kommunikation & Design 2024 im Beisein der Sponsoren sowie zahlreicher Ehrengäste präsentiert.

3. Beitrag gegen den Fachkräftemangel



Das Projekt „Mentoring für Migrant:innen“ von Wirtschaftskammer Salzburg, AMS Salzburg und Österreichischem Integrationsfonds (ÖIF)

hilft Migrantinnen und Migranten dabei, auf dem heimischen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Damit soll der Fachkräftemangel bekämpft werden.

wko.at/sbg

Neue CNC-Maschine dank Investitionsförderung

Auch kleinere Projekte können für Unternehmen große Sprünge bedeuten. So wie etwa die Investition der Tischlerei Franz Lechner aus dem Pinzgau in eine neue CNC-Maschine, mit der Fenster aus Holz und Alu vollautomatisch hergestellt werden können. CNC-Maschinen sind computergesteuert

und können Werkstücke automatisiert und präzise bearbeiten. Möglich gemacht hat diese Anschaffung der „DigiBonus“ des Landes, der mit Unterstützung von Innovation Salzburg erfolgreich in Anspruch genommen werden konnte.

„Fertigungen, für die wir vorher vier bis fünf Maschinen gebraucht haben, können wir jetzt mit nur einer Maschine abdecken. So sind wir unterm Strich schneller, was natürlich auch Personal und Kosten spart“, sagt Juniorchefin und Tischlermeisterin Stefanie Graber. Pro Fenster spare man eine Stunde Herstellungszeit.

Die Investition in das neue Gerät lohnt sich auch mit Blick auf die Stromrechnung. „Wir benötigen jetzt ungefähr die Hälfte des Stroms, den die alte Maschine verbraucht hat“, ergänzt Graber.

Für Investitionen in Digitalisierung wie die CNC-Maschine gibt es Förderun-



Ein Holzfenster, angefertigt mit der CNC-Maschine.

© Franz Lechner



Juniorchefin Stefanie Graber freut sich über die Förderung.

gen vom Land Salzburg. Um den „DigiBonus“ in Anspruch nehmen zu können, muss das Projekt erläutert und ein Antrag gestellt werden. Dabei wurde das Pinzgauer Familienunternehmen von den Expert:innen von Innovation Salzburg unterstützt.

Bei Fragen zu Förderungen wenden Sie sich an: info@innovation-salzburg.at



Lesen Sie die Langfassung des Textes hier.



Webinar zu FlexKapG und e-Gründung: Die Wirtschaftskammer Salzburg veranstaltet am 12. März von 14 bis 15.30 Uhr ein Webinar zu zwei wichtigen Neuerungen für junge Unternehmer:innen. Peter Enthofer, Leiter des WKS-Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht, und WKS-Referent Christian Pauer informieren über die FlexKapG sowie über die rechtlichen Voraussetzungen der Gründung inklusive der e-Gründung. Die FlexKapG ist eine neu eingeführte Kapitalgesellschaft. Sie ermöglicht eine flexible Gestaltung von Kapitalstrukturen und Beteiligungsverhältnissen. Vereinfachte Formvorschriften bei der Übertragung von Gesellschaftsanteilen erleichtern es, Mitarbeiter:innen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Hier können Sie sich zum Webinar anmelden:



© Radlgruber Mediendesign

© alphaspirt - stock.adobe.com

Professionelles Business Coaching



Alfred Freudenthaler leitet den Lehrgang für die Business Coaches am WIFI Salzburg.

© susi@fotostudio-graf.com

Im WIFI Salzburg kann man sich zum diplomierten Business Coach ausbilden lassen. Der Lehrgang dauert ein Jahr und besteht aus acht Modulen.

Als Business Coach unterstützt man Menschen dabei, ihre Ressourcen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Dieser praxisorientierte Lehrgang stärkt die persönliche und soziale Kompetenz und vermittelt das Rüstzeug für professionelles Business Coaching. „In unserem Lehrgang fokussieren wir uns auf die Rolle des Coaches und darauf, wie man durch Zuhören und gezieltes Fragen zu Erkennt-

nissen gelangt, insbesondere im Business-Bereich. Das spiegelt sich auch in der Auswahl der Vortragenden wider, denn alle Trainer:innen verfügen über Führungserfahrung in der Wirtschaft und langjährige Coaching-Expertise. Und dieses Wissen wird direkt an die Teilnehmer:innen weitergegeben“, schildert Lehrgangsleiter Alfred Freudenthaler.

Dazu gibt es Lern- und Übungsgruppen. „Wir arbeiten vorwiegend mit Modellen aus der Transaktionsanalyse, der Systemtheorie und der positiven Psychologie. Viele Übungen ermöglichen es den Teilnehmer:innen, das Gelernte in der Praxis anzuwenden“, ergänzt Freudenthaler. Darüber hinaus ist der Lehrgang

auch Basis für eine international anerkannte ISO-Zertifizierung als Coach.

Zielgruppe sind Führungskräfte, die Coaching-Tools in ihre Führungsarbeit integrieren wollen, sowie Personen, die in beratenden und begleitenden Tätigkeiten arbeiten wie z. B. Trainer:innen, Personal- und Organisationsentwickler:innen oder Pädagog:innen. Am 27. Juni 2024 gibt es um 18 Uhr einen kostenlosen Informationsabend im WIFI Salzburg.

Annemarie Schaur
Tel. 0662/8888-417
aschaur@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Pflegekräfte fertig ausgebildet

Die FH Salzburg bietet seit 2021 – in Kooperation mit den SALK – zwei Spezialisierungslehrgänge für Gesundheits- und Krankenpfleger:innen an: den akademischen Lehrgang „Kinder- und Jugendlichenpflege“ sowie „Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege“. Kürzlich feierten 29 Absolvent:innen ihren Abschluss im Audimax der FH Salzburg. Drei Semester lang haben die Teilnehmer:innen berufsbegleitend ihr Wissen in ihrem jeweiligen Fachgebiet vertieft.

Beide pflegerischen Bereiche zeichnen sich dadurch aus, dass die Patient:innen meist über einen längeren Zeitraum auf einer Station sind. Lehrgangabsolvent Daniel Nöbauer arbeitet in der Akut-

psychiatrie an der Christian-Doppler-Klinik. Seine Erwartungen an den FH-Lehrgang

haben sich erfüllt: „Nach dem Abschluss des Lehrgangs fühle ich mich als Experte auf

meinem Gebiet, und das gibt Sicherheit.“ Weitere Infos unter: www.fh-salzburg.ac.at



Feierlicher Abschluss: Die 29 neuen Expert:innen in der „Kinder- und Jugendlichenpflege“ sowie in der „Psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege“.

© Foto: FH Salzburg

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Kreatives Denken im Fokus: Schnelle Ideenentwicklung im beruflichen Alltag

Pongau: 5.3.2024, Di 9.00–17.00,
12119033Z, € 205,00

Unternehmertraining kompakt

Pinzgau: 1.3.–26.4.2024, Fr 18.00–
22.00, Sa 8.00–16.30, 71505123Z,
€ 1.350,00
Salzburg: 2.4.–20.6.2024, Di,
Do 18.00–22.00 71505063Z,
€ 1.350,00

Ausbilder-Training mit Fach- gespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 8.–16.3.2024, Fr, Sa
8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-
kopie am ersten Tag mitbringen!
73161143Z, € 520,00

Ausbilder:innen-Fresh-up-Tag!

Salzburg: 14.3.2024, Do 9.00–
17.00, 73233013Z, € 250,00

Als Führungskraft Produktionen erfolgreich steuern

WIFI Bergerbräuhaus: 6./7.3.2024,
Mi 9.00–17.00, Do 8.30–12.30,
12005013Z, € 480,00

Essentials on Leadership

Online: 4.3.2024, Mo 18.00–19.30,
12095023Z, kostenlos

Führungstraining für Nachwuchskräfte

Salzburg: 11./12.3.2024, Mo, Di
9.00–17.00, 12001023Z, € 405,00

Gemeinsam erfolgreich im Team

Salzburg: 6.3.2024, Mi 9.00–17.00,
12047023Z, € 205,00

In Führung gehen – vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Salzburg: 28./29.2.2024, Mi, Do
9.00–17.00, 12083023Z, € 580,00

Unangenehmes zur Sprache bringen! Aber wie?

WIFI Bergerbräuhaus: 27.2.2024, Mo
9.00–17.00, 12105023Z, € 205,00

Von der Fachkraft zur Führungskraft

Salzburg: 6./7.3.2024, Mi, Do 9.00–
17.00, 12018023Z, € 405,00

Human Resources Management – Basis – Diplomelehrgang

Salzburg: 1.3.–8.6.2024, Fr 14.00–
22.00, Sa 9.00–17.00 (genaue Ter-
mine lt. Stundenplan), 10600023Z,
€ 3.150,00

Mitarbeiterbindung neu gedacht: Starke interne Kommunikation. Motivierte Mitarbeitende.

Salzburg: 4./5.3.2024, Mo, Di 9.00–
17.00, 10015033Z, € 405,00

PERSÖNLICHKEIT

Ausbildung zur medizinischen Verwaltungsfachkraft inkl. MAB- Basismodul

Salzburg: 4.3.–8.5.2024, Mo–
Do 18.00–21.45, 75520023Z,
€ 1.398,00

Ausbildung zur Ordinationsassistentin für Gesundheitsberufe

WIFI Bergerbräuhaus: 8.3.–27.6.2024,
Fr 16.00–20.30, Sa 9.00–17.00,
75623023Z, € 2.590,00

Herausragender Kundenservice: WIR-Kompetenz

Salzburg: 5.3.2024, Di 8.30–16.30,
Lehrlingsseminar, 10807023Z,
€ 190,00

Konfliktmanagement – Umgang mit unangenehmen Situationen:

WIR-Kompetenz
Salzburg: 28.2.2024, Mi 8.00–16.00,
Lehrlingsseminar, 10803023Z,
€ 190,00

SPRACHEN

Englisch A1/2 – Intensivkurs

WIFI Bergerbräuhaus: 28.2.–
22.3.2024, Mi, Fr 18.00–21.00,
61180023Z, € 300,00

Englisch B1 – Business Communica- tion – Kleingruppen-Training

WIFI Bergerbräuhaus: 6.3.–24.4.2024,
Mi 18.00–20.30, 61116043Z,
€ 370,00

Französisch B1/B2 – Cours de conversation

Salzburg: 6.3.–26.6.2024, Mi 18.00–
19.30, 62105023Z, € 250,00

Italienisch A2/3

Pinzgau: 6.3.–22.5.2024, Mi 18.30–
21.00, 63006043Z, € 250,00

Italienisch B1 – Prima conversazione

Salzburg: 28.2.–19.6.2024, Mi
17.15–18.45, 63401063Z, € 250,00
Salzburg: 29.2.–27.6.2024, Do
17.30–19.00, 63401043Z, € 250,00

Italienisch B2 – Conversazione in Italiano

Salzburg: 28.2.–19.6.2024, Mi
10.00–11.30, 63403063Z, € 250,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 7.3.–2.5.2024, Di, Do
9.00–11.30, 65808133Z, € 380,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 7.3.–2.5.2024, Di, Do
13.30–16.20, 65811093Z, € 348,00
Salzburg: 11.3.–6.5.2024, Mo, Mi
19.30–22.00, 65811103Z, € 348,00
Salzburg: 11.3.–8.5.2024, Mo, Mi
19.30–22.00, 65811163Z, € 348,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 27.2.–28.3.2024, Di, Do
8.30–12.30, 65812113Z, € 380,00
Pongau: 4.3.–6.5.2024, Mo, Mi
19.00–21.30, 65812163Z, € 380,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 7.3.–6.5.2024, Mo, Do
19.30–22.00, 65814093Z, € 348,00
Salzburg: 11.3.–5.4.2024, Mo,
Di, Do, Fr 9.00–11.30 + 2x Mi,
65814103Z, € 348,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 26.2.–18.3.2024, Mo,
Mi, Do 13.30–16.00, 65838033Z,
€ 300,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 11.–20.3.2024, Mo, Mi
17.00–19.30, 65813053Z, € 220,00

Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Online: 26.2.–4.3.2024, Mo, Do
18.00–21.15, 65823043Z, € 199,00

Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 26.2.–7.3.2024, Mo, Do
17.00–19.30, 65830043Z, € 220,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Lehrgang Einkauf: Ausbildung zum Einkäufer

Salzburg: 1.3.–27.4.2024, Fr 14.30–
21.30, Sa 8.30–16.30, 16510013Z,
€ 1.800,00

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 27.2.–23.4.2024, Di, Do
18.00–22.00, 13001053Z, € 560,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 11.3.–13.5.2024, Mo, Mi
18.00–22.00, 13002053Z, € 560,00

Kollektivvertrag für Arbeiter im metallverarbeitenden Gewerbe

Salzburg: 11.3.2024, Do 9.00–
14.00, 12309013Z, € 180,00

Personalverrechner – Grundkurs

Salzburg: 14.5.–2.7.2024, Di, Do
18.00–21.00, 12301043Z,
€ 490,00

Personalverrechnerprüfung

Salzburg: 9.–20.3.2024, Sa,
9.3.2024, 8.00–14.00 schriftlich, Mi,
20.3.2024, mündlich, 74032033Z,
€ 350,00

Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Praxis

Salzburg: 27.2.–19.3.2024, Di
13.00–17.00, 12320023Z, € 280,00

EDV/IT

Microsoft-Office-Kompaktkurs – Aufbau (Word, Excel)

Salzburg: 5.–13.3.2024, Di, Mi
9.00–17.00, 83653013Z, € 665,00

Datenschutz für Online-Marketing und Social Media

Online: 11.3.2024, Mo 15.00–
21.00, 21049033Z, € 295,00

Der Online-Marketing-Überblick

Salzburg: 29.2.–1.3.2024, Do, Fr
13.00–19.00, 86041023Z, € 505,00

Adobe Illustrator I – Einführung

Salzburg: 4.–11.3.2024, Mo, Mi
9.30–17.30, 21804023Z, € 615,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 5.–7.3.2024, Di, Do 9.00–
17.00, 83711043Z, € 575,00

Werbematerial gestalten I – Adobe Photoshop, InDesign & Acrobat kompakt

Salzburg: 26.2.–14.3.2024, Mo–Do
8.00–16.00 (26.–29.2.2024 & 11.–
14.3.2024), 83770023Z, € 1.144,00

Adobe Acrobat und PDF/X für Grafik- und Mediendesigner

Salzburg: 18.3.2024, Mo 9.30–
17.30, 83732013Z, € 375,00

Ausbildung zum/zur zertifizierten Datenschutzbeauftragten (DATB)

Salzburg: 5.–14.3.2024, Di, Mi
9.00–17.00 & Do (14.3.2024) 9.00–
13.00, 21030023Z, € 2.075,00

Einführung in die Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen (Deep Learning)

Online: 4.–6.3.2024, Mo–Mi 9.00–
17.00, 86148023Z, € 790,00

Bleib neugierig.



Senior-Agiles-Projektmanagement kompakt
Salzburg: 4.3.–27.5.2024, Mo–Mi 8.30–16.30, 88001013Z, € 2.505,00

Updateseminar für Datenschutzbeauftragte (DATB)
Salzburg: 4.–11.3.2024, Mo 9.00–17.00, 21113023Z, € 560,00

Digitaler Wandel in Unternehmen – Trends und Perspektiven für die Praxis
Salzburg: 12.–14.3.2024, Di–Do 9.00–16.00, 86142023Z, € 645,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Prozessmanager (PcM)
Salzburg: 6.–8.3.2024, Mi–Fr 9.00–17.00, 21081013Z, € 740,00

Autodesk Inventor – Grundlagen
Salzburg: 11.–15.3.2024, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21551023Z, € 1.300,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100
WIFI Bergerbräuhaus: 7./8.3.2024, Do, Fr 9.00–17.00, 29010033Z, € 490,00

Elektronik III – Digitaltechnik
Salzburg: 4.3.–8.5.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 25237013Z, € 840,00

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen mit Kategorie-II-Zertifizierung
Salzburg: 4.–9.3.2024, Mo–Sa 8.00–17.00, Fr 11.00–17.00, 24259023Z, € 1.890,00

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson
Pinzgau: 5.–7.3.2024, Di–Do 8.00–17.00, 21086013Z, € 380,00

Zertifizierte(r) Wärmepumpeninstallateur:in
Salzburg: 4.–6.3.2024, Mo–Mi 8.00–17.00, 24254023Z, € 1.490,00

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2
Salzburg: 26.–28.2.2024, Mo–Mi 8.00–17.00, 23011033Z, € 570,00

Kfz § 57a KFG Grundlagenseminar bis 3,5 t
Salzburg: 4.–8.3.2024, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 23655053Z, € 690,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Digital-Marketing
Salzburg: 7.3.2024, Do 18.00–20.00, 73177013Z

Ausbildung Dipl. Junior-Web-Entwickler
Salzburg: 13.3.2024, Mi 17.00–19.00, 86140023Z

Ausbildung Dipl. Junior-Software-Entwickler (SWE)
Salzburg: 13.3.2024, Mi 17.00–19.00, 82202023Z

Programmieren in der IT
Salzburg: 13.3.2024, Mi 17.00–19.00, 82203023Z

Diplomlehrgang Video und Film
Salzburg: 14.3.2024, Do 18.00–20.00, 21808023Z

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf
Salzburg: 14.3.2024, Do 18.00–20.00, 21825023

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker
Salzburg: 28.2.2024, 36. Lehrgang, 75300023Z

Massageausbildungen
Salzburg: 6.3.2024, Mi 17.00–18.00, 75100033Z

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t
Online: 4./5.3.2024, Mo, Di 18.00–22.00, 23657283Z, € 240,00

BRANCHEN

HANDEL & VERKAUF
Shop-Manager-Ausbildung
Salzburg: 4.3.–27.5.2024, Mo, Di 18.30–22.00, 31060013Z, € 950,00

Produkt-Management-Lehrgang
Salzburg: 1.3.–27.4.2024, Fr 16.00–22.00, Sa 8.30–16.30, 32053013Z, € 2.100,00

TOURISMUS
WIFI-Diplom-Küchenmeister: Vorbereitung auf die praktische Prüfung NQR 6
Salzburg: 4.3.–21.5.2024, Mo oder Di 9.00–17.00, 74062013Z, € 1.490,00

Sushi
Salzburg: 16.3.2024, Sa 9.00–17.00, 41486013Z, € 230,00

Abteilungsleiter:in im Hotel
Salzburg: 26./27.2.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 41009033Z, € 500,00

Ausbildung Hausdame und Housekeeper – Modul 1
Salzburg: 4.–7.3.2024, Mo–Do 9.00–17.00, inkl. Prüfung am letzten Kurstag! 41110023Z, € 520,00

Online-Marketing für Hotellerie und Gastronomie
Salzburg: 18.3.–29.4.2024, Mo 14.00–19.00, 40015013Z, € 850,00

HACCP für gastronomische Betriebe
Live online: 13.3.2024, Mi 9.00–14.00, 41575023Z, € 200,00

Barkeeper – Basiskurs
Salzburg: 11.–13.3.2024, Mo–Mi 9.00–17.00, 41121033Z, € 490,00

Barkeeper-Diplomkurs mit Prüfung
Salzburg: 2.–11.4.2024, Di–Fr + Mo–Do 9.00–17.00, 41125033Z, € 1.100,00
Prüfung: 22.+23.4.2024, Mo 10.00–14.00 (schriftlich), Di 9.00–17.00 (mündlich), 41127013Z, € 300,00

Pâtisserie-Ausbildung
Salzburg: 7.–22.3.2024, Do, Fr 15.00–20.00, 41096023Z, € 680,00

Pâtisserie-Aufbaukurs
Salzburg: 18.–26.4.2024, Do, Fr 9.00–17.00, 41090023Z, € 680,00

Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe
Salzburg: 26.2.–21.5.2024, Mo–Mi 18.00–21.30, 73061023Z, € 1.690,00

Eventmanagement-Diplomlehrgang
Salzburg: 26.2.–9.10.2024, Mo, Mi 17.30–20.30, 41804013Z, € 2.900,00

Marketing- und Sales-Management-Lehrgang für die Hotellerie
Salzburg: 6.3.–24.4.2024, Mi 9.00–17.00, 41022023Z, € 2.160,00

Hotel-Management – Diplomlehrgang
Zell am See: 8.4.–19.6.2024, Mo–Mi 9.00–17.00 modular, 40012013Z, € 3.500,00

Gastgewerbe-Kollektivvertrag
Pinzgau: 7.3.2024, Do 9.00–17.00, 41531033Z, € 260,00

VERKEHR

Vorbereitung fachlicher Teil – Taxikonzession
Salzburg: 11.–14.3.2024, Mo–Do 8.00–17.00, 73091023Z, € 440,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung
Salzburg: 27.2.2024, Di 8.30–17.00, 51404033Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS D – Personen- und Ladungssicherung
Salzburg: 26.2.2024, Mo 8.30–17.00, 51412033Z, € 160,00
Pongau: 11.3.2024, Mo 8.30–17.00, 51412063Z, € 160,00

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung
Salzburg: 2.3.–29.6.2024, Sa 9.00–17.00 – Gruppe 2, 21849023Z, € 2.595,00

Zertifiziertes LAP-Training für Prüfer
Salzburg: 27.2.2024, Di 9.00–17.00, 36701023Z, € 252,76

GESUNDHEIT/WELLNESS

Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter
Eggergut: 8.3.–28.9.2024, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15034023Z, € 1.940,00

PranaVita®-Energetiker – Level 4
Pinzgau: 1./2.3.2024, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307033Z, € 330,00
Salzburg: 8./9.3.2024, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307023Z, € 330,00

TEH®-Unternehmensgründung für Kräuterexperten
Online: 8./9.3.2024, Fr 14.00–19.00, Sa 9.00–18.00, 15303013Z, € 290,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up
Salzburg: 26.2.2024, Mo 10.00–13.00, 27206123Z, € 450,00

Laserspezialist für dauerhafte Haarentfernung
Salzburg: 26./27.2.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 27605023Z, € 790,00

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

D3 OG, FN 533278h, Dorfstraße 3, 5324 Faistenau; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 02.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.05.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 23.02.2024, 71 S 31/24t)

Bernhard Eibl, geb. 19.08.1985, Bagger- und Abbruchunternehmer, Getreidegasse 29/Top 1, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-k.at, AF: 15.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.05.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 04.03.2024, 71 S 34/24h)

Gishamer Maschinenbau GmbH, FN 403384m, Lengried 32, 5205 Schlee-dorf; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 13.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.05.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.02.2024, 44 S 11/24b)

MH Gastro GmbH, FN 387669b, Oberwinkl 109, 5026 Salzburg-Aigen; MV: Dr. Stefan Lirk, LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 15.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.05.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 05.03.2024, 71 S 35/24f)

MNM Invest GmbH, FN 448939f, Siesenheimer Straße 35, 5020 Salzburg; MV: Dr. Stefan Lirk, LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 15.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.05.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 05.03.2024, 71 S 36/24b)

Montage Rettenegger GmbH, FN 439609i, Grafenbergweg 16, 5602 Wagrain; MV: Dr. Michael Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofs-hofen, Tel.: 06462/3150, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at, AF: 02.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.05.2024, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 33/24m)

Tanja Neubauer, geb. 28.01.1974, Gastwirtin, Marktstraße 34, 5660 Taxenbach; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: office@lirk-partner.at, AF: 02.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.05.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 30/24w)

Zoran Pavkovic, geb. 14.10.1977, Bäcker, Kirchenstraße 45/Top 11, 5020 Salzburg; MV: Dr. Clemens Illichmann, Alpenstraße 54, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/630600, Fax: Dw. -30, E-Mail: office@law24.at, AF: 02.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.05.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 32/24i)

Mustafa Seloski, geb. 15.09.1971, Inh. d. Royal Personal Service e.U., FN 592441m, u. Überlassung von Arbeitskräften, Kellerstraße 6/2, 5082 Grödig; MV: Dr. Gernot Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710, Fax: Dw. -50, E-Mail: g.herzog@koppwitte.at, AF: 13.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.05.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 29.02.2024, 44 S 8/24m)

Verl. n. Anton Johann Urdl, verst. 08.06.2022, geb. 15.08.1951, zul. wh. Santnerstraße 36, 5071 Wals-Siezenheim; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 24.04.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (Verlassenschaftskontkurs-LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 28/24a)

Seha Bau GmbH, FN 542753t, Rosa-Hofmann-Straße 33, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 13.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.05.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.02.2024, 44 S 10/24f)

Solid Bau GmbH, FN 512069v, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 13.05.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am

27.05.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.02.2024, 44 S 7/24i)

Aufhebungen

Jazzey GmbH, FN 201708f, Hellbrunner Straße 11 A, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 39/23t)

Markus Lainer, geb. 18.10.1968, Holzschlägerung und Zerkleinerung, Oberer Sonnbergweg 18, 5661 Rauris. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 75/23m)

Lindenweg GmbH, FN 506758h, Wolf-Dietrich-Straße 8, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 82/23s)

NBNB GmbH, FN 380531f, Paracelsusstraße 12A, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 20/23y)

Bestätigungen

Demir Aldin, geb. 11.06.1988, Spengler, Dachdecker und Schwarzdecker, Salzburger Straße 77a, 5500 Bischofs-hofen. Der am 21.02.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 149/23v)

Altindemir Hueseyin, geb. 06.10.1992, Sportplatzstraße 8, 5302 Hendorf am Wallersee. Der am 21.02.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 22.02.2024, 23 S 27/23z)

Mathias Pollin, geb. 03.02.1986, Gastronom, Schlossstraße 18/1, 5550 Radstadt. Der am 21.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 6/23i)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Consult Company GmbH, FN 592071v, Richard-Kürth-Straße 4-6, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 26.01.2024, 71 Se 2/24b, 71 Se 214/23b)

Tamara Novakov, geb. 18.04.1994, Kfz-Service und Hausbetreuung, Fritschgasse 5/1, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 06.02.2024, 71 Se 236/23p)

Betriebsfortführungen

Alba Tooling & Engineering GmbH, FN 43242t, Winkl 133, 5552 Forsttau. Das Unternehmen wird fortge-

führt. (LG Salzburg, 22.02.2024, 23 S 31/23p)

Demir Aldin, geb. 11.06.1988, Spengler, Dachdecker und Schwarzdecker, Salzburger Straße 77a, 5500 Bischofs-hofen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 149/23v)

Betriebsschließungen

EZ Gastronomie GmbH, FN 529083p, St. Julien-Straße 7, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 23.02.2024, 71 S 18/24f)

Gishamer Maschinenbau GmbH, FN 403384m, Lengried 32, 5205 Schlee-dorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.02.2024, 44 S 11/24b)

Institut CheBelle Kosmetik GmbH, FN 377786v, Stelzhamerstraße 12a, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 13/24w)

Paul Lechner, geb. 24.01.1979, Eisen- und Metallhändler, Zeller Straße 13, 5730 Mittersill. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 01.03.2024, 71 S 25/24k)

Miladin Maksimovic, geb. 05.01.1975, Inh.d.MM Fliesen e.U., FN 530089v, Fallnhäuserhofstraße 9/22, 5400 Hallein. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 151/23p)

Murat Özkan, geb. 06.04.1974, Bauunternehmer, Justin-Robert-Straße 1/1, 5411 Oberalm. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 23.02.2024, 71 S 24/24p)

S&D COMPANY BAU KG, FN 540508s, Vinzenz-Maria-Süß-Straße 12/Top 8, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 22.02.2024, 44 S 6/24t)

Solid Bau GmbH, FN 512069v, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 05.03.2024, 44 S 7/24i)

Windhager Beteiligungs GmbH, FN 314954v, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 22/24v)

Windhager Zentralheizung GmbH, FN 266236z, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.02.2024, 71 S 3/24z)

Windhager Zentralheizung Technik GmbH, FN 065102p, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.02.2024, 71 S 2/24b)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Prüfungstagsatzungen

A-Bau GmbH, FN 542425i, General-Keyes-Straße 42/M8, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 10.04.2024, um 14.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 01.03.2024, 23 S 32/23k)

Ilie Besliu, geb. 01.12.1960, Güterbeförderung, Arbeitskräfteüberlassung, Fanny-von-Lehnert-Straße 2/Top 17, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.03.2024, um 11.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 108/23i)

CHS Bau GmbH, FN 573355w, Gampferstraße 40/11, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 10.04.2024, um 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.03.2024, 71 S 122/23y)

Fiesta Bau GmbH, FN 588792x, Rosa-Hofmann-Straße 33, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 18.03.2024, um 10.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 29.02.2024, 44 S 59/23k)

FoxXx GmbH, FN 563927f, Auwiesenstraße 18, 5161 Elixhausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 18.03.2024, um 10.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 04.03.2024, 44 S 42/23k)

GIFIX Bau GmbH, FN 264694g, Sinnhubstraße 12, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 18.03.2024, um 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 26.02.2024, 44 S 60/23g)

Verl. n. Heinrich Georg Haitzmann, verst. 19.12.2021, geb. 04.01.1960, zul. wh. Fürstenweg 35/5, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.03.2024, um 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 10/23b)

Sorin-Eduard Leonte, geb. 15.05.1988, Güterbeförderer, Möslweg 7A, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 03.04.2024, um 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 01.03.2024, 71 S 65/23s)

Nikolic Rajo, geb. 20.08.1994, Inh. d. Heimvorteil e. U., Kehlhof 75, 5441 Abtenau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 10.04.2024, um 10.15 Uhr,

LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 29.02.2024, 71 S 56/23t)

Table Chemistry Austria GmbH, FN 561610y, Haidberg 40, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.03.2024, um 12.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 23.02.2024, 71 S 123/23w)

Zum guten Hirten SYS GmbH, FN 579054a, Bahnhofstraße 1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.03.2024, um 12.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 32/23p)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Eröffnungen

Badgasteiner Dorfbäckerei GmbH, FN 37117i, Schareckstraße 24, 5640 Bad Gastein; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 02.05.2024. Berichtstagsatzung am 13.03.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 15.05.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 29/24y)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Josef Grundbichler, geb. 05.06.1964, Einzelhandel für Landmaschinen und deren Bestandteilen, Kellau 35/1, 5431 Kuchl; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 13.05.2024. Berichtstagsatzung am 08.04.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 27.05.2024, 11.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.02.2024, 44 S 9/24h)

Betriebsfortführungen

Bergrestaurant Kleine Scharte GmbH, FN 497806v, Weinetsberg 26, 5630 Bad Hofgastein. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.02.2024, 71 S 19/24b)

Baukostenveränderung Jänner 2024

unabgemindert		1. 1. 2024		
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie		115,20	138,96	
Gerüstverleiher		115,94	106,32	
Stukkateure und Trockenausbau		115,94	163,11	
Estrichhersteller		115,94	129,89	
Terrazzomacher		115,94	129,89	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		115,94	130,16	
Steinmetzen	Naturstein	115,94	127,00	
Pflasterer		115,94	127,68	
Hafner, Platten- und Fliesenleger		115,94	148,97	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		115,94	123,26	
Spengler		120,64	139,91	
Dachdecker		115,94	142,33	
Tischler		115,73	140,51	
Holzbau Industrie		115,40	123,26	
Fußbodenleger (Parkett)		115,94	130,43	
Bodenleger		115,94	122,46	
Schlosser	Beschlag	G	120,64	148,03
		I	121,64	148,03
	Leichtmetall	G	120,64	133,44
		I	121,64	133,44
	Konstr. Stahlbau	G	120,64	133,09
		I	121,64	133,09
Glaser		115,94	176,82	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	115,94	116,88	
Anstreicher	sonst. Anstrich	115,94	117,30	
Asphaltierer		115,94	141,84	
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		115,94	233,83	
Bauwerksabdichter – Bauwerke		115,94	227,23	
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		115,94	140,69	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		120,64	147,13	
Zentralheizungen	G	120,64	137,85	
	I	121,64	137,85	
Lüftung und Klima	G	120,64	148,82	
	I	121,64	148,82	
Elektro-Install. u. Blitzschutz	G	120,64	139,96	
	I	117,45	139,96	
Aufzüge		121,64	113,89	
Garten- und Grünflächengestaltung		114,99	131,91	
Siedlungswasserbau – gesamt		115,20	138,36	
Maler (Bodenmarkierer)		115,94	140,51	

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel. 0662/8888-0).



Folgen Sie uns auf Twitter:
<https://twitter.com/WKSsalzburg>

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Jetmir Cadari, geb. 30.04.1985, Salzburger Straße 24/Top 20, 5500 Bischofshofen. AF: 30.04.2024. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung und Rechnungslegungstagsatzung am 14.05.2024, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 26.02.2024, 26 S 5/24k)

Mustafa Demir, geb. 07.07.1973, Bezieher von Arbeitslosengeld bzw. Malergehilfe, Salzburgerstraße 12, 5110 Oberndorf bei Salzburg. AF: 30.04.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.05.2024, 08.50 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.02.2024, 14 S 4/24i)

Roland Erbschwendtner, geb. 30.04.1962, Markt 32, 5441 Abtenau. AF: 22.05.2024. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisstagsatzung am 05.06.2024, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 29.02.2024, 75 S 12/24g)

Shafqat Firdos, geb. 21.12.1966, Pensionistin, Fritschgasse 8/2, 5020 Salzburg. AF: 24.04.2024. Prüfungstagsatzung am 15.05.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.02.2024, 8 S 6/24s)

Amer Heric, geb. 15.04.1990, Angestellter, Schillerstraße 20/2, 5020 Salzburg. AF: 03.05.2024. Prüfungstagsatzung, Zahlungsplantagsatzung am 24.05.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.03.2024, 7 S 8/24b)

Christa Krefl, vorm. Hammer, geb. 11.12.1960, Gseng 28, 5441 Abtenau. AF: 22.05.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.06.2024, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 28.02.2024, 75 S 11/24k)

Sladjana Popovic, vorm. Milutinovic, geb. 28.03.1975, Großadmiral-Haus-Straße 2/Top 23, 5020 Salzburg. AF: 17.04.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.02.2024, 7 S 7/24f)

Hannes Prinzer, geb. 05.08.1968, Mandlwandstraße 285, 5505 Mühlbach am Hochkönig. AF: 30.04.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.05.2024, 09.40 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann im Pongau, 28.02.2024, 26 S 6/24g)

Danijel Radovanovic, geb. 07.06.1983, Untere Marktstraße 31/2, 5541 Altenmarkt im Pongau. AF: 23.04.2024. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung und Rechnungslegungstagsatzung am 14.05.2024, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 21.02.2024, 25 S 5/24b)

Mario Rieger, geb. 07.12.1975, Montagetischer, Rothenwand 59, 5584 Zederhaus. AF: 07.05.2024. Allgemeine Prüfungstagsatzung am 28.05.2024, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, Verhandlungssaal 2. (BG Tamsweg, 27.02.2024, 3 S 1/24p)

Alfred Rohrmoser, geb. 18.12.1993, Bauarbeiter, Südtiroler Straße 58, 5500 Bischofshofen. AF: 07.05.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 28.05.2024, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 29.02.2024, 25 S 6/24z)

Adem Sarac, geb. 07.06.1988, Facharbeiter, Kiesweg 6/3, 5071 Wals. AF: 03.05.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.05.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.02.2024, 8 S 7/24p)

Muddasar Hussain Syed, geb. 28.08.1983, Tassilostraße 18, 5020 Salzburg. AF: 24.04.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.05.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.03.2024, 5 S 7/24s)

Melvin Diaz Torres, geb. 06.01.1986, Fröschheimstraße 13/2, 5700 Zell am See. AF: 11.04.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 25.04.2024, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 28.02.2024, 80 S 8/24p)

Ralf Unterrainer, geb. 07.07.1970, Gastronom und Caterer, Schmiedekreuzstraße 22, 5020 Salzburg. AF: 10.04.2024. Prüfungstagsatzung am 18.04.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 27.02.2024, 5 S 4/24z)

Brigitte Wiesenhofer, vorm. Gräschl, geb. 14.08.1961, Aupoint 19/47, 5101 Bergheim bei Salzburg. AF: 30.04.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.05.2024, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.02.2024, 14 S 3/24t)

Medine Yurttas, geb. 20.10.1981, Kellnerin, Dr.-Hans-Liebherr-Straße 26/7, 5500 Bischofshofen. AF: 07.05.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 28.05.2024, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 04.03.2024, 25 S 7/24x)

Aufhebungen

Zornitsa Borisova, geb. 20.02.1990, Lamprechtshausener Bundesstraße 1/4, 5101 Bergheim beim Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 01.03.2024, 14 S 19/23v)

Kristina Ignac, geb. 14.12.1983, Eugen-Müller-Straße 17/40, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.02.2024, 5 S 57/23t)

Prüfungstagsatzungen

Albert Manuel Gilli, geb. 08.06.1981, Gastronom (Betreiber d. Bar Gilli's one Room Bar), Imbergstraße 11, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 18.03.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 29.02.2024, 44 S 62/23a)

BAU Akademie
Salzburg

Bildung.Karriere.Erfolg.



- **Individuelle Befähigung – Baugewerbe eingeschränkt – VB auf das Fachgespräch – Modul 1**
2.–19.4.2024, Termine laut Stundenplan
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 3.350,-
- **Refreshing: Der zertifizierte Facharbeiter für Wärmedämmverbundsysteme**
21.3.2024, Do 8–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 295,-
- **Grundzüge der Rechts- und Betriebswirtschaft**
17.–25.4.2024, 16–22 Uhr, dieser Kurs findet ausschließlich online statt. | Kosten: € 1.190,-
- **Bauschadensberichte zu WDVS-Fassaden**
19.3.2024, Di 14–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 125,-
- **Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen über 300 kN**
25.3.–2.4.2024, Mo–Do 17–21 Uhr,
Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 310,-
- **Kombinierte Kranausbildung**
8.–29.4.2024,
Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr (3 Wochen)
Praxis: Mo, 29.4.2024, 8–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 1.045,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
 Moosstraße 197, 5020 Salzburg
 Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
 E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: sbg.bauakademie.at

Bildung.Karriere.Erfolg.

Antonio Amin Mediche, vorm. Krottmayr, geb. 29.04.1998, Kühbergstraße 10, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.02.2024, 7 S 47/23m)

Nefiza Mehmedoska, geb. 09.10.1968, Reinigung, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.02.2024, 8 S 23/20k)

Martin Nti, geb. 18.10.1968, Wachdienstmitarbeiter, Gebirgsjägerplatz 8/53, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.02.2024, 8 S 34/23g)

Can Özdemir, geb. 08.04.1996, Erasmus-Stratter-Straße 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.02.2024, 5 S 34/23k)

Jan Pasajan, geb. 08.02.1995, Steuer 13, 5524 Annaberg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 05.03.2024, 7 S 38/23d)

Dejan Rakic, geb. 27.02.1971, Reinigungskraft, Maria-Cebotari-Straße 18/4, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.03.2024, 6 S 45/22h)

Markus Salletmaier, geb. 22.03.1980, Kreuzstraße 19, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.02.2024, 5 S 15/23s)

Stefanie Schartner, vorm. Höllbacher, geb. 29.12.1990, Schulstraße 22/3, 5412 Puch bei Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 05.03.2024, 7 S 41/23w)

Günter Schmid, geb. 30.01.1965, Triebenbachstraße 11/12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.03.2024, 7 S 52/23x)

Bas Seveda, vorm. Karaca, geb. 07.11.1987, Etrichstraße 14/20, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.02.2024, 5 S 54/23a)

Carina Sobkova, vorm. Steinbacher, geb. 01.09.1990, Robinigstraße 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schulden-

regulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.02.2024, 8 S 42/23h)

Evelyn Steinwender, geb. 21.08.1986, Pichlerweg 333/1, 5440 Golling an der Salzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 05.03.2024, 7 S 24/23w)

Sabine Steueregger, geb. 12.06.1971, Pensionistin, Neumayrplatz 9, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 05.03.2024, 7 S 40/23y)

Moshir Tahmouras, geb. 21.09.1986, Angestellter, Franz-Wallack-Straße 5/Top 4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.02.2024, 8 S 15/23p)

Semir Talovic, geb. 17.07.1997, IT-Techniker, Innsbrucker Bundesstraße 22/Top 12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.02.2024, 7 S 40/23g)

Somen A. Tchoyi, geb. 29.01.1983, Arbeiter, Stieglstraße 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.03.2024, 8 S 45/23z)

Emine Tomakin, geb. 03.02.1971, Laufenstraße 46/9, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach rechtskräftiger Einleitung des Abschöpfungsverfahrens aufgehoben. (BG Salzburg, 22.02.2024, 8 S 4/23w)

Mert-Ali Tzafer-Akif, geb. 18.07.2000, pädagogischer Assistent, Am Römerfeld 24/1, 5322 Hof bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 22.02.2024, 14 S 18/23x)

Markus Unterkirchner, geb. 23.01.1974, Angestellter, Sinnhubstraße 14/Top 2233, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.02.2024, 8 S 40/23i)

Erzsebet Winkelmeier, vorm. Szomor, geb. 18.03.1961, Eduard-Herget-Straße 3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.02.2024, 8 S 37/23y)



Besuchen Sie uns auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Bestätigungen

Mirela Binder, geb. 01.06.1953, Pensionistin, Bahnhofstraße 12/3,

5620 Schwarzach im Pongau. Der am 27.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 28.02.2024, 25 S 25/23t)

Zollwertkurse per 1. März 2024

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien. Mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6486
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,3253
CAD	Kanadischer Dollar	1,4618
CHF	Schweizer Franken	0,9510
CNY	Renminbi Yuan	7,773
CZK	Tschechische Krone	25,3800
DKK	Dänische Krone	7,4545
GBP	Pfund Sterling	0,8562
HKD	Hongkong-Dollar	8,4544
HUF	Forint	387,9800
IDR	Rupiah	16.889,7700
ILS	Schekel	3,9738
INR	Indische Rupie	89,6320
ISK	Isländische Krone	148,5000
JPY	Yen	162,1200
KRW	Südkoreanischer Won	1.441,7700
MXN	Mexikanischer Peso	18,4379
MYR	Ringgit	5,1818
NOK	Norwegische Krone	11,3345
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7479
PHP	Philippinischer Peso	60,4800
PLN	Zloty	4,3165
RON	Rumänischer Leu	4,9760
RUB	Russischer Rubel	

Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.

SEK	Schwedische Krone	11,2075
SGD	Singapur-Dollar	1,4524
THB	Baht	38,7390
TRY	Türkische Lira	33,5149
USD	US-Dollar	1,0809
ZAR	Rand	20,3446

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI) veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 312, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Jela Kassak, vorm. Jovic, geb. 30.05.1962, Elisabethstraße 6a/Top 58, 5020 Salzburg. Der am 21.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.02.2024, 5 S 59/23m)

Peter Hubert Krabath, geb. 08.06.1985, Spengler, Kapellenweg 2/Top 5, 5322 Hof bei Salzburg. Der am 20.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 29.02.2024, 15 S 19/23a)

Eduard Kuss, geb. 23.02.1954, Strubergasse 37/10, 5020 Salzburg. Der am 21.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.02.2024, 8 S 51/23g)

Maria Kurucova, geb. 12.10.1986, Albert-Birkle-Straße 9/8, 5026 Salzburg-Aigen. Der am 21.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.02.2024, 5 S 61/23f)

Arslan Mohammad Mustafa, geb. 08.11.1989, Fahrer, Siesenheimer Straße 18a, 5020 Salzburg. Der am 16.02.2024 angenommene Zahlungs-

plan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.02.2024, 8 S 47/23v)

Ronald Schwarz, geb. 02.06.1977, Angestellter, Schoarerbergstraße 43/Top 10, 5302 Henndorf am Wallersee. Der am 27.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.02.2024, 14 S 20/23s)

Josefina Diaz Sobeira, geb. 10.01.1965, Angestellte, Siebenstädterstraße 66, 5020 Salzburg. Der am 21.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.02.2024, 8 S 54/23y)

Prüfungstagsatzungen

Gültekin Cetin, geb. 26.07.1972, Moosstraße 36/2/201, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 17.04.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.03.2024, 8 S 48/23s)

Adem Dzakulic, geb. 06.04.1960, Vogelweiderstraße 38d/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zah-

lungsplantagsatzung am 27.03.2024, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.03.2024, 8 S 49/23p)

Harald Ebner, geb. 17.11.1970, Fürstenweg 65, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.04.2024, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 05.03.2024, 8 S 7/23m)

Elena Gildinger, vorm. Balan, geb. 11.10.1973, Josef-Messner-Straße 12/Top 2207, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.04.2024, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.02.2024, 5 S 52/23g)

Florian Pötscher, vorm. Steinberger, geb. 04.07.1996, Dorf Werfen 151/1, 5452 Pfarrwerfen. Schlussrechnungstagsatzung, Verteilungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.04.2024, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann im Pongau, 21.02.2024, 26 S 20/23i)

Philipp Steinwender, geb. 24.12.1994, Kirchboden 102, 5602 Wagrain. Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.05.2024, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 28.02.2024, 25 S 24/23w)

ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 04.03.2024, 7 S 58/23d)

Georgiana Ioana Stan, geb. 21.05.1997, Reinigungskraft, Hauptstraße 66/9, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.02.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 29.02.2024, 26 S 8/22y)

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

WIRTSCHAFT

KONTAKTIEREN SIE UNS:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Petra Mauer
E-Mail: pmauer@wks.at
Tel.: 0662/8888-363

Steuerkalender für März 2024

15. März:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Jänner 2024
- **Lohnsteuer** für Februar 2024
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Februar 2024
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für Februar 2024
- **Werbeabgabe** für Jänner 2024

25. März:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. März:

- **Vergnügungssteuer** für Februar 2024 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Jänner 2024 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Februar 2024

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Abschöpfungsverfahren

Stefan Höll, geb. 15.02.1989, Kinomitarbeiter, Neue Heimat 20/1, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.02.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Zell am See, 29.02.2024, 80 S 37/23a)

Norbert Karl, geb. 07.04.1975, Bezieher einer AMS-Leistung, Hauptstraße 22c/5, 5112 Lamprechtshausen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 27.02.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.02.2024, 14 S 21/23p)

Yvonne Rexeisen, geb. 09.07.1970, Vorstanddorfstraße 30/2, 5661 Rauris. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.02.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 – KSV, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 29.02.2023, 80 S 41/23i)

Ali Safdar, geb. 01.01.1980, Kiesweg 3/4, 5071 Wals. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.03.2024 eingeleitet. Treuhänder:

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft –
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)
Leitender Redakteur: Mag. Koloman Költringer (kk)
Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)
Social-Media-Redakteurin: Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024. Jahresabonnement für 2024: 40 € Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 40.708 (1. Hj. 2023)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice Salzburg

Freundliche **Restaurantfachfrau** mit bestandener Lehrabschlussprüfung sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse durch Auslandserfahrung vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2739750)

Erfahrene **Kosmetikerin/Fußpflegerin** mit erfolgreich absolvierter Lehrabschlussprüfung sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76061145)

Motivierte **Büroangestellte** mit Praxis als Telefonistin sucht eine Teil- bzw. Vollzeitbeschäftigung, bevorzugt als Telefonistin, in Salzburg Stadt und Umgebung. Serbisch- und Englischkenntnisse sind ebenso vorhanden wie der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75243084)

Erfahrene **Personalverrechnerin** mit abgeschlossener Lehre als Bürokauffrau und langjähriger Erfahrung in der Abrechnung von Löhnen und Gehältern sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. SAP- und MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1204283)

Engagierte **Technikerin** für Möbelbau und Innenausbau sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Kolleg für Möbelbau und Innenausbau wurde mit BHS-Matura absolviert, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, fließende Englischkenntnisse in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2596034)

Freundliche, teamfähige **Büroangestellte** mit HAK-Matura und 6-jähriger Erfahrung im Bankenbereich (Privatkunden) sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Sprachkenntnisse in Englisch, Französischkenntnisse zur Verständigung, sehr gute Kenntnisse in Word, Excel und Magento, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75379523)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Engagierter **Logistiker**, wohnhaft im Salzkammergut, hat die Handelsakademie mit Reife- und Diplomprüfung abgeschlossen und die Fachhochschule Steyr (Studiengang: Internationales Logistikmanagement) mit Magister (FH) absolviert, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und gute Italienischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4868645)

Erfahrener **Metallschmelzer/Produktionsarbeiter** mit Praxis sowie mit erfolgreich abgeschlossener Lehre zum Speditionskaufmann sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, im angrenzenden Oberösterreich, jedoch bevorzugt im Raum Straßwalchen. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2292499)

Speditionskaufmann mit langjähriger Praxis und abgeschlossener Berufsausbildung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute EDV-Kenntnisse (MS-Office) und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76473662)



NEWS & INFOS

April 24

Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Elektro und
Metall auf hohem Niveau.

Kurse im April 2024

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Basismodul 08.04. – 18.04.2024
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.760,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Elektro-Lichtbogenschweißen – Aufbaumodul 15.04. – 19.04.2024
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr

Elektro-Lichtbogenschweißen – Prüfung 19.04.2024
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 345,- (exkl. USt.)

**Elektro-Lichtbogenschweißprüfung
EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung** 18.04. – 19.04.2024
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, € 345,- (exkl. USt.)
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr

Schutzgasschweißen MAG – Basismodul 02.04. – 05.04.2024
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul 15.04. – 19.04.2024
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung 19.04.2024
4 Lehreinheiten, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 345,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Basismodul 08.04. – 10.04.2024
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 725,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Schaltstrangkurs für Mechatronik – Basis 15.04. – 18.04.2024
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

JETZT LEHRLINGSFÖRDERUNG SICHERN!

Die Kosten für unsere Tageskurse werden auf Antrag im Ausmaß von 75% bzw. bei Nachhilfekursen auf Pflichtschulniveau im Ausmaß von 100% gefördert (jeweils max. 3.000,-).

Infos unter Tel. 0662 / 88 88-355 oder online auf: www.lehre-foerdern.at

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

ANZEIGEN

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

Gegründet 1890

BEHENSKY
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck / Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
mit moderner Klimadecke

Verkaufsflächen 100 bis 300 m²

Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

**VERKAUF/ÜBERNAHME
TROCKENEISSTRAHLEN**

Verkäufe aus zeitlichen Gründen einen seit 3 Jahren aufgebauten Teilbereich meiner Malerei:

- Trockeneisgerät inkl. Zubehör
 - Kompressor
- Bei Bedarf mit Bus inkl. Werbung Kundenstock sowie Aufträge können sofort übernommen werden.

Bei Interesse Anfragen nur per e-Mail an: malerei.weichhardt@gmx.at

Malerei Weichhardt OG
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE

interwork.co.at

REALITÄTEN

E-Werk in OÖ, Tirol oder Salzburg für finanzstarken Investor aus Bayern dringend zu kaufen gesucht!
Weiters gesucht für eine **Minderheitsbeteiligung** an einem Wasserkraftwerk.
Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten, info@nova-realitaeten.at, 0664-3820560

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

WIRTSCHAFT
SALZBURGER

KONTAKTIEREN SIE UNS: Wirtschaftskammer Salzburg, Petra Mauer, E-Mail: pmauer@wks.at, Tel.: 0662/8888-363

PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

TOP-PRODUKTE

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

BMD BUSINESS SOFTWARE



Besuchen Sie uns bei den **INFO DAYS**

DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat **Ferialjobs, Praktika oder Nebenjobs zu vergeben?**

Inserieren Sie kostenlos auf ferialjob.akzente.net

NOCH FRAGEN?
akzente Jugendinfo

ferialjob@akzente.net
0662/84 92 91-71



akzente WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG tv SALZBURGER MEDIEN AM S Im Auftrag von LAND SALZBURG